

Politische Gemeinde Wil.

Auszug

aus den

Amts-Rechnungen

pro 1914/15

nebst

Verwaltungsbericht des Gemeinderates

und

Bericht der Rechnungskommission

zu Händen der

politischen Bürgerversammlung

vom 12. Dezember 1915.



Wil

Buchdruckerei J. Fehnder
1915

Kommissionen, Beamte und Angestellte der politischen Gemeinde Wil 1915—1918.

Gemeindeammann:

*) Dr. Wild Ernst, Fürsprecher
Stellvertreter desselben:

Ehrat Emil zur „Harmonie“

*) Bureau im Rathaus (Zimmer 6)
Sprechstunden: Vormittags 9—12 Uhr
Nachmittags 2—4 Uhr.

Gemeinderäte:

Senn Baptiste, Kaufmann
Hürsch-Senn Fritz, Kaufmann
Raschle August, Förster
Meyerhans-Zahner Alfred, Buchdrucker.
Ehrat Emil, zur „Harmonie“.
Lüthy-Müller Jean, Hotelier

Sitzungs-Tage:

Jeden Freitag vormittags.

a) Für Kaufertigungen am 1. und 3.
Freitag des Monats.

b) Für Straffälle am 2. und 4. Freitag
des Monats.

Vermittler:

Wollmar Fridolin z. unteren Mühle.

Stellvertreter:

Völle-Wigert Anton, Confiseur.

Rechnungskommission:

Zung Ferdinand, Bankverwalter
Schär-Gartenmann Gustav, Glaser.
Büsti August, Kaufmann
Diethelm Bernhard, Kaufmann
Truniger Alfons, Kaufmann

Urnen-Stimmenzähler:

Bischoff Erwin, Kaufmann
Brandenburger Eugen, Kaufmann
Ehrat Emil, z. Harmonie
Ehrat Jakob, Kaufmann
Freudiger Gustav, Ingenieur
Geier Konrad, Bahnmeister
Hürsch-Senn Fritz, Kaufmann
Zung Ferdinand, Bankverwalter
Lüthy-Müller Jean, Hotelier
Lüthy Albert, Buchhalter
Meyerhans-Zahner Alfred, Buchdrucker
Raschle August, Förster
Schildknecht-Frei Jakob, Sticksfabrikant
Schildknecht Josef, Malermeister
Senn Baptiste, Kaufmann

Stäheli Karl, Baumeister
Truniger Alfons, Kaufmann
Wepf Jakob, Bahngangestellter
Zuber Viktor, Architekt.
Büsti August, Kaufmann

Gemeindefassier:

Senn Baptiste, Kaufmann.

Waisenamt:

Sitzungen: Jeweils Samstags der 2.
und 4. Woche jeden Monats.

Dr. Wild Ernst, Präsident
Ehrat Emil, Gemeinderat
Hürsch-Senn Fritz, Gemeinderat.

Stellvertreter:

Lüthy-Müller Jean, Gemeinderat
Meyerhans-Zahner Alfred, Gemeinderat
Kluar:

Hilber-Haujer Baptiste.

Ortsgesundheitskommission:

Dr. Bannwart Josef, Arzt
Dudle Adolf, Reallehrer
Angehr Franz, Strassenmeister
Meyerhans-Zahner Alfred, Gemeinderat
Dr. Stäheli Albert, Veterinär.

Obligatorische Krankenkassa und Krankenhaus:

Aufsichtskommission:

Meyerhans-Zahner Alfred, Präsident
Raschle Aug., Gemeinderat
Dr. Schiller, Heinrich, Altdirektor
Anstaltsärzte (je 1/2 Jahr):
Dr. Steger Oskar
„ Meyenberger Johann
„ Heinemann Josef
„ Bannwart Josef
„ Diethelm Rudolf.

Anstalts-Krankenwart:

2 Ordensschwestern.

Desinfektor:

Peterle Walter, Kaufmann.

Krankengeld-Einzahler:

Keller Josef, Stadtpolizist
Baumann Eduard, Stadtpolizist

Krankenwagen:

Auffeher und Führer:

Ritter Gebr. z. Bund.

Politische Gemeinde Wil.

Auszug

aus den

Amts-Rechnungen

pro 1914/15

nebst

Verwaltungsbericht des Gemeinderates

und

Bericht der Rechnungskommission

sowie

Gutachten und Antrag des Gemeinderates

zu Händen der

politischen Bürgerversammlung



Wil

Buchdruckerei J. Sehuber
1915

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Nachsteuern an Kapital-Konto			513	—
Erbschafts- und Vermächtnissteuern an Kapital-Konto			353	65
Wirtschafts- und Kleinverkaufspatent-Taxen an Kapital-Konto			2,807	50
Bußen-Rückvergütungen			468	—
Beitrag an Feuerpolizeikasse, 1/2 Defizit			5,567	70
Refundation an Kapital-Konto			2,500	—
Amortisation an Konto für zu amortisierende Ausgaben:				
auf dem Rathaus			1,000	—
auf dem Stadtweiher			1,000	—
Amortisation an die Eisenbahnschuld			4,000	—
Uebertrag der Mehreinnahmen auf Abschluß-Konto			81,931	20
			<u>100,141</u>	<u>05</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Polizeiſteuern 1914/15:				
vom Vermögen Fr. 14,675,000.— à 3 %	44,025	—		
vom Einkommen Fr. 1,185,900.—	16,679	—		
Hauſhaltungen 1457 à Fr. 2.—	2,914	—	63,618	—
Polizeiſteuern pro Rata			2,389	30
per 1913/14			915	10
Handänderungsſteuern			6,026	25
Staatsſteuerbezug 1914:				
1/2 Perſonalſteuern			900	50
Bezugsproviſion			1,691	85
Gebäudeaſſekuranzprämien, Bez.-Proviſ.			289	15
Wirtſchafts- u. Kleinverkaufſpatenttaxen			2,807	50
Nachſteuern			513	—
Erbschafts- und Vermächtniſſteuern			353	65
Belotaxen			341	25
Hundetaxen			3,660	—
Niederlaſſungs- und Aufenthaltſtaxen			811	—
Bewilligungſtaxen			94	—
Bußen			1,574	—
Spotteln und Gebühren:				
von Handänderungen und Pfandverſchreibungen	3,067	—		
des Sektionscheſs	948	95		
des Zivilſtandsamtes	379	30		
des Waiſenamtes	2	—		
des Wechſelnotars	990	25		
des Betreibungsamtes	4,534	25		
Diverſe Gebühren	4,234	75	14,156	50
			100,141	05

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gehalte der Beamten und Angestellten			34,735	10
Zivilstandswesen			400	—
Begräbniswesen			2,976	60
Friedhof			534	90
Sanitätswesen			1,552	85
Armenpflege			557	55
Kanzlei			5,968	—
Naturalverpflegungsstation			855	25
Gemeindekrankenasse, Defizit			795	—
Heizung			1,388	75
Militär			31,556	65
Unfallversicherung			1,293	05
Militär-Notunterstützung			17,946	50
Bürgerwehr			103	75
Notstandsfürsorge			1,634	10
Interkant. und Interkom. Armenpflege			462	—
Viehseuchenpolizei			177	—
Verschiedenes			2,140	50
Beiträge:				
Landwirtschaftlicher Verein	30	—		
Kleinkinderschule	500	—		
Schweiz. Städteverband	83	—		
Eisclub	100	—		
Kant. Lehrlingsprüfung	80	—		
St. G. Gesellschaft für Bekämpfung der Tuberkulose	50	—		
Nordostschweiz. Schifffahrtsverband	55	—		
Kaufmännischer Verein	250	—		
Stadtmusik	200	—		
Verkehrs- und Verschönerungsverein	500	—	1,848	—
			106,925	55

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zivilstandswesen, Rückvergütung			50	—
Begräbniswesen, Staatsbeitrag			1,290	—
Friedhof, Rückvergütungen			160	50
Armenpflege, Rückvergütungen			318	80
Militär, Rückzahlungen			24,272	50
Militär-Notunterstützungen Rückzahlgn.			17,946	50
Viehseuchenpolizei, Rückzahlungen			278	—
Verschiedenes			124	25
Deckung der Mehrausgaben durch Abschluß-Konto			62,485	—
			<u>106,925</u>	<u>55</u>

Soll

Straßen=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gehalte			2,900	—
Tagelöhne			8,929	95
Fuhrelöhne			490	50
Unterhalt			952	50
Sand und Kies			1,574	10
Kehrrichtabfuhr			2,088	—
Straßenbesprengung			543	30
Pflasterung beim Bahnhof			1,000	—
Beitrag an Unterführung beim Bahnhof			2,000	—
Beitrag an Bau- und Straßenfond für Trottoir an der Merkurstraße			1,000	—
Rückvergütung an diverse Debitoren			2,468	40
			23,946	75

Gebäude=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Rathaus			2,983	35
Gerichtshaus			475	35
Krankenhaus			382	70
Gemeindemagazine			34	40
Krankenhaus-Möblirung			1,421	90
Gebäude-Versicherung-Prämie			153	—
			5,450	70

Konto

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Glärnischstr., Beiträge der Interessenten			1,283	75
Lindenstraße, „ „ „			359	10
Wilenstraße, „ „ „			57	50
Hörnlistraße, „ „ „			45	—
Hadwigstraße, „ „ „			30	—
Umpflasterungen „ „ „			515	45
Materialverkauf			40	40
Deckung der Mehrausgaben durch Abschluß-Konto			21,615	55
			23,946	75

Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Rathaus			1,750	—
Magazine			180	—
Deckung der Mehrausgaben durch Abschluß-Konto			3,520	70
			5,450	70

Soll Markt=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Viehmarkt			847	25
Krämermarkt			480	80
Obst- und Kartoffelmarkt.			147	30
Markthäuschen beim Viehmarkt			516	30
Brückenwage und Kleinviehwage			327	90
Uebertrag der Mehreinnahmen auf Abschlußkonto			1,064	35
			3,383	90

Zinsen=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zins des Gemeindeanleihe von Fr. 1,100,000.— à 4%			44,000	—
Schweiz. Bankgesellschaft Konto-Korrent-Zinse			9,035	25
St. Gallische Kantonalbank, Filiale Wil Konto-Korrent-Zinse			17,673	—
Zinse an Kapital-Konto zu den Fonden			1,988	60
			72,696	85

Konto Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Viehmarkt			1,230	65
Krämermarkt			709	50
Obst- und Kartoffelmarkt			445	25
Gemüsemarkt			78	—
Fruchtmarkt			74	—
Brückenwage			362	—
Kleinviehwage			484	50
			3,383	90

Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kapitalzinse			9,159	50
Elektrizitätswerk, Zins der Schuld			14,160	—
Gaswerk			28,350	—
Wasserversorgung, „ „ „			3,450	—
Kanalisation, „ „ „			12,101	80
Merkur- u. Fabrikstr., Zins der Schuld			2,184	15
Weststraße, Zins der Schuld			1,503	90
Diverse Debitoren, Vergütung für rückständigen Kapitalzins			540	—
Pachtzins vom Stadtweiher			500	—
Verzugszinse			234	05
Deckung der Mehrausgaben durch Abschluß-Konto			513	45
			72,696	85

Soll

Beleuchtungs-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Hälfte der öffentlichen Beleuchtung an das Elektrizitätswerk			6,000	—
Gebäudebeleuchtung			829	25
			6,829	25

Abchluß-Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Verwaltungs-Konto, Mehrausgaben			62,485	—
Straßen-Konto, "			21,615	55
Gebäude-Konto, "			3,520	70
Beleuchtungs-Konto, "			6,829	25
Zinsen-Konto, "			513	45
Saldo-Uebertrag, Ueberschuß per 30. Juni			5,219	63
			100,183	58

Konto

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Deckung der Ausgaben durch Abchluß- Konto			6,829	25
			6,829	25

der Polizei-Rechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			17,188	03
Markt-Konto, Mehreinnahmen			1,064	35
Steuern-Konto, "			81,931	20
			100,183	58
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915			5,219	63

Soll

Kapital-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vorhandene Titel per 30. Juni 1914			207,000	—
Saldo-Uebertrag			47,536	77
			254,536	77
Vergütung an Straßenbahn F.-W., Entzug aus dem Subventionsfond			1,800	—
Arztrechnung für Unfall, Entzug aus dem Unterstützungsfond der Feuerwehr			55	—
Saldo-Uebertrag, Guthaben aus der Gemeinde			57,433	72
			59,288	72

Konto

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pflichtiger Fondbestand per 30. Juni 1914			254,536	77
			254,536	77
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914 (Fondsmangel)			47,536	77
Wasserversorgung, Beitrag zum Erneuerungsfond (Staatsbeitrag)			2,100	—
Zinsen-Konto, Beitrag zum Erneuerungsfond der Wasserversorgung			623	65
Zinsen-Konto, Beitrag zum Unterstützungsfond der Feuerwehr			645	40
Zinsen-Konto, Beitrag zum Straßenfond Merk-Feyl			72	60
Zinsen-Konto, Beitrag zum Bau- und Straßenfond			73	55
Zinsen-Konto, Beitrag zum Subventionsfond			573	40
Steuern-Konto, Refundation, Beitrag zum Allgemeinen Fond			2,500	—
Feuerpolizei-Konto, Refundation, Beitrag zum Allgemeinen Fond			489	20
Steuern-Konto, Wirtschaftspatent-Lizen zum polizeilichen Armenfond			2,807	50
Steuern-Konto, Nachsteuern zum Nachsteuerfond			513	—
Steuern-Konto, Erbschafts- und Vermächtnissteuern z. Subventionsfond			353	65
Straßen-Konto, Beitrag zum Bau- und Straßenfond			1,000	—
			59,288	72
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915 (Fondsmangel)			57,433	72

Soll **Konto für**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag vom 1. Juli 1914			42,000	—
			42,000	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915				
Amortisationspflicht auf dem Rathaus	28,000	—		
„ a. d. Krankenhaus	4,500	—		
„ a. d. Stadtweiherr	7,500	—	40,000	—

Diverse

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			10,367	75
Zinsen-Konto, Vergütung f. ausstehende Kapital-Zinse			540	—
			10,907	75
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915				
Guthaben aus dem Straßenwesen	7,553	15		
„ bei der Wasserversorgung	114	95		
„ aus dem Zinsen-Konto	540	—	8,208	10

zu amortisierende Ausgaben **Haben**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Steuern-Konto, Amortisation auf dem Rathaus			1,000	—
Steuern-Konto, Amortisation auf dem Stadtweiherr			1,000	—
Saldo-Uebertrag			40,000	—
			42,000	—

Debitoren

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Wasserversorgung, Betriebs-Konto, Rückvergütung für eingegangene Guthaben			231	25
Straßen-Konto, Rückvergütung für eingegangene Guthaben			2,468	40
Saldo-Uebertrag			8,208	10
			10,907	75

Soll

Wasserversorgung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914 .			69,000	—

_____			69,000	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915 Schuld an die Gemeinde .			60,000	—

Elektrizitäts-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914 .			354,000	—

_____			354,000	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915 Schuld an die Gemeinde .			346,000	—

Gas-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914 .			630,000	—

_____			630,000	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915 Schuld an die Gemeinde .			630,000	—

Kapital-Konto

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Wasserversorgung, Betriebs-Konto, Kapi- talabzahlung			9,000	—
Saldo-Uebertrag			60,000	—
_____			69,000	—

Werk

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kapitalabzahlung			8,000	—
Saldo-Uebertrag			346,000	—
_____			354,000	—

Werk

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Uebertrag			630,000	—
_____			630,000	—

Soll Merkur- und

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			43,832	30
Zinsen-Konto, Zinsvergütg. per 1914/15			2,184	15
			46,016	45
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915				
Guthaben der Gemeinde			39,377	80

West-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			38,270	10
Baufkosten u. Bodenerwerb per 1914/15			8,092	—
Zinsen-Konto, Zinsvergütg. per 1914/15			1,503	90
			47,866	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915				
Guthaben der Gemeinde			13,203	85

Kanalisations-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			300,993	80
Baufkosten per 1914/15			15,783	60
Zinsen-Konto, Zinsvergütg. per 1914/15			12,101	80
			328,879	20
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915			296,503	20

Fabrikstraße Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Beiträge der Interessenten			6,638	65
Saldo-Uebertrag			39,377	80
			46,016	45

Straße

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Beiträge der Interessenten			34,662	15
Saldo-Uebertrag			13,203	85
			47,866	—

Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Beiträge vom Liegenschaften-Besitz			17,376	—
Elektrizitätswerk, Beitrag			5,000	—
Wasserversorgung, Betriebs-Konto, Beitrag			10,000	—
Saldo-Uebertrag			296,503	20
			328,879	20

Soll **Unterführung beim**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Schweiz. Bundes-Bahnen				
Beitrag der Gemeinde			29,000	—
			29,000	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915.			27,000	—

Mittel-Thurgau=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914.			165,146	75
			165,146	75
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915.			161,146	75

Anleihen=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Uebertrag			1 100,000	—
			1 100,000	—

Bahnhof **Haben**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Straßen-Konto, Beitrag per 1914/15			2,000	—
Saldo-Uebertrag			27,000	—
			29,000	—

Bahn

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Steuern-Konto, Amortisation p. 1914/15			4,000	—
Saldo-Uebertrag			161,146	75
			165,146	75

Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914.			1 000,000	—
			1 000,000	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915.			1 000,000	—

Soll Schweiz. Bankgesellschaft

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Unsere Zahlungen			79,066	25
Saldo-Uebertrag			120,720	—
			199,786	25

St. Gall. Kantonalbank

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Unsere Zahlungen			34,500	—
Saldo-Uebertrag			338,864	—
			373,364	—

Kassa

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914.			3,257	45
Total-Einnahmen			376,634	—
			379,891	45
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915.			1,014	05

Wil Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914.			159,751	—
Ihre Zahlungen			31,000	—
Zinsen-Konto, Zinsenvergütung 1914/15			9,035	25
			199,786	25
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915.			120,720	—

Siliale Wil

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914.			332,591	—
Ihre Zahlungen			23,100	—
Zinsen-Konto, Zinsenvergütung 1914/15			17,673	—
			373,364	—
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915.			338,864	—

Konto

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Total-Ausgaben			378,877	40
Saldo-Uebertrag (Kassa-Saldo)			1,014	05
			379,891	45

Soll

Feuerpolizei-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			387	05
Hälfte der öffentlichen Beleuchtung an das Elektrizitätswerk			6,000	—
Gehalte und Vergütungen			7,987	20
Verpflegungen			526	50
Material-Neuanschaffungen			572	30
Material-Unterhalt			583	40
Versicherung der Mannschaft			251	—
Mietzinse			110	—
Kapital-Konto, Refundation			489	20
			16,906	65
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915			689	80

Konto

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Feuerpolizeisteuern 1914/15			6,056	90
Feuerwehr-Ersatzsteuern 1914/15			3,861	85
Feuerwehr-Bußen			145	—
Beitrag der Polizeikasse, 1/2 Defizit			5,567	70
Staatsbeitrag für Anschaffung von Feuer- löschgeräten			515	—
Staatsbeitrag für Versicherung der Mannschaft			57	90
Rückvergütungen			12	50
Saldo-Uebertrag, (Defizit per 30. Juni 1915)			689	80
			16,906	65

Soll Wasserversorgung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Materialanschaffungen			4,931	05
Gehalte			2,775	—
Tagelöhne und Fuhrelöhne			1,883	05
Pumpwerk Freudenau			1	—
Stromverbrauch			403	80
Wasserstandsfernmelder			13	65
Verschiedenes			181	20
Staatsbeitrag zur Fondanlage			2,100	—
Zins der Schuld an Zinsen-Konto			3,450	—
Mietzinse der Magazine			120	—
Beitrag an Kanalisation			10,000	—
Diverse Debitoren, Rückvergütung für eingegangene Guthaben			231	25
Wasserversorgung Kap.-Konto, Kapitalabzahlung			9,000	—
Saldo-Uebertrag Ueberschuß			906	20
			<u>35,996</u>	<u>20</u>

Betriebs-Konto Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1914			188	40
Wasserzinse per 2. Semester 1914	15,580	10		
Wasserzinse per 1. Semester 1915	16,666	50	32,246	60
Anbohrungen und Hauptleitungen			903	95
Materialverkauf			437	25
Staatsbeitrag			2,100	—
Pachtzins der Kollbergliegenschaft			120	—
			<u>35,996</u>	<u>20</u>
Saldo-Vortrag per 1. Juli 1915			906	20

Soll **Bilanz lt. Hauptbuch**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Konto für amortisierende Ausgaben .			40,000	—
Diverse Debitoren .			8,208	10
Wasserversorgung Kapital-Konto .			60,000	—
Elektrizitätswerk .			346,000	—
Gaswerk .			630,000	—
Merkur- und Fabrikstraße .			39,377	80
Weststraße .			13,203	85
Kanalisations-Konto .			296,503	20
Unterführung beim Bahnhof .			27 000	—
Mittel-Thurgau-Bahn .			161,146	75
Kassa-Konto .			1,014	05
Feuerpolizei-Konto .			689	80
			<u>1 623,143</u>	<u>55</u>

per 30. Juni 1915 **Haben**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Abschluß-Konto der Polizei-Rechnung .			5,219	63
Kapital-Konto .			57,433	72
Anleihen-Konto .			1 100,000	—
Schweiz. Bankgesellschaft .			120,720	—
St. Gall. Kant. Bank Filiale Wil .			338,864	—
Wasserversorgung Betr. Konto .			906	20
			<u>1 623,143</u>	<u>55</u>

Sondrechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Allgemeiner Fond :				
Bestand per 30. Juni 1914	34,173	32		
Zuwachs: Refundation durch Steuer-				
Konto	2,500	—		
Refundation durch Feuerpolizei	489	20	37,162	52
Kornzollauslösung:				
Unverändert			2,078	80
Bürgerrechtstagen :				
Unverändert			1,062	50
Nachsteuer-Fond :				
Bestand per 30. Juni 1914	57,168	—		
Zuwachs: Nachsteuern	513	—	57,681	—
Kranken-Fond :				
Unverändert			12,280	—
Polizeilicher Armen-Fond :				
Bestand per 30. Juni 1914	98,059	10		
Zuwachs: Wirtschafts- und Kleinver-				
kaufs-Patenttagen	2,807	50	100,866	60
Unterstützungs-Fond der Feuerwehr:				
Bestand per 30. Juni 1914	16,134	60		
Zuwachs: Zinse	645	40		
	16,780	—		
Abgang: Arztkosten	55	—	16,725	—
Erneuerungs-Fond der Wasserversorgung:				
Bestand per 30. Juni 1914	15,591	70		
Zuwachs: Staatsbeitrag	2,100	—		
Zinse	623	65	18,315	35
Uebertrag			246,171	77

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vortrag			246,171	77
Straßen-Fond Merk-Feyl:				
Bestand per 30. Juni 1914	1,815	60		
Zuwachs: Zinse	72	60	1,888	20
Bau- und Straßen-Fond:				
Bestand per 30. Juni 1914	1,838	70		
Zuwachs: Zinse	73	55		
Beitrag für Trottoir Merkurstraße	1,000	—	2,912	25
Subventions-Fond :				
Bestand per 30. Juni 1914	14,334	45		
Abgang: Vergütung an Straßenbahn				
Frauenfeld-Wil	1,800	—		
	12,534	45		
Zuwachs: Zinse	573	40		
Erbschafts- und Vermächtnissteuern	353	65	13,461	50
Pflichtiger Bestand per 30. Juni 1915			264,433	72
Erzeig:				
Werttitel lt. Inventar	207,000	—		
Fondmangel lt. Kapital-Konto	57,433	72		
Wie oben			264,433	72
Stand der Refundation:				
Refundationspflicht per 30. Juni 1914	20,832	63		
Refundation per 1914/15	2,989	20		
Refundationspflicht per 30. Juni 1915			17,843	43

Inventarien

Werttitel:	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
8 Pfandbriefe	77,700	—		
13 Versicherungsbriefe	89,800	—		
1 Kaufschuldbrief	11,500	—		
1 Schuldbrief	18,000	—		
2 Kassascheine	10,000	—		
54 Aktien der F.-B.-Bahn (ungewertet)				
200 Aktien der M.-Th.-Bahn (ungewertet)			207,000	—
Liegenschaften:				
Rathaus mit Garten Affekuranz	90,000	—		
Gerichtshaus mit Boden "	18,000	—		
Krankenhaus "	17,900	—		
Wiese und Garten beim Krankenhaus .	2,000	—		
Waschhaus hinter dem Rathaus Affek.	2,300	—		
Sand- und Delmagazin "	500	—		
Spritzenhaus	3,200	—		
Wasenhütte	300	—		
Magazine an der Tonhallestraße "	9,500	—		
2 Hydrantenhäuschen	400	—		
Feuerwehrdepot an der Hubstraße "	6,000	—		
Brückenwaage	2,500	—		
Kleinviehwaage	1,000	—		
Viehmarktplatz	4,000	—		
Obstmarktplatz	3,000	—		
Stadtweiher	12,500	—		
Platz beim Bleichequartier	10,000	—		
Platz a. d. Fröbelstraße	584	—	183,684	—

Fahrnisse und Mobiliar:	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Im Rathaus und Gerichtshaus	34,600	—		
Im Krankenhaus	8,600	—		
Der Feuerpolizei	29,200	—		
Der Wasserversorgung, der Kanalisation und des Straßenwesens	20,500	—		
Des Pumpwerkes	17,200	—		
2 Leichenwagen	1,200	—		
1 Spritzenwagen	800	—		
1 Krankenwagen	2,000	—	114,100	—

Aktiva **Hauptbilanz**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Werttitel			207,000	—
Elektrizitätswerk Schuld			346,000	—
Gaswerk			630,000	—
Wasserversorgung			60,000	—
Liegenschaften			183,684	—
Fahrnis-Inventar			114,100	—
Mittel-Thurgau-Bahn			161,146	75
Kanalisation			296,503	20
Diverse Debitoren			8,208	10
Merkur- und Fabrikstraße			39,377	80
Weststraße			13,203	85
Unterführung beim Bahnhof			27,000	—
Feuerpolizei-Konto			689	80
Kassa-Konto			1,014	05
			<u>2087,927</u>	<u>55</u>

per 30. Juni 1915 **Passiva**

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Anleihen III à 4%			1 100,000	—
Abchluß-Konto der Polizei-Rechnung			5,219	63
St. Gall. Kant. Bank Filiale Wil			338,864	—
Schweiz. Bankgesellschaft			120,720	—
Wasserversorgung Betr. Konto			906	20
Vermögensbestand per 31. Juni 1915			522,217	72
			<u>2087,927</u>	<u>55</u>

Gemeindekrankenassa-Rechnung pro 1914/15.

	Fr.		Rp.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Einnahmen.				
Kassa-Saldo vom 1. Juli 1914			1	49
Krankenkassabeiträge			5,688	55
Mahngebühren			253	80
Rückvergütungen			1,210	60
Telephon			11	70
Kant.-Bank, Filiale Wil (Konto-Korrent)			3,123	80
Beitrag aus der Polizeikassa			795	—
Total-Einnahmen			11,084	94
Ausgaben.				
Verpflegungen im Krankenhaus			2,770	20
Verpflegungen i. Kts.-Spital St. Gallen			234	—
Verpflegungen im Kant. Asyl und in andern auswärtigen Anstalten			517	50
Rechnungen hiesiger Aerzte			2,571	50
Apothete			277	25
Gehalte der Anstaltsärzte und des Abwartes			830	—
Gehalte der Kommission			140	—
Transportspesen			121	35
Wäsche			68	35
Heizung			289	60
Beleuchtung und Gas			128	85
Telephon			52	42
Diverse Auslagen			32	15
Kant.-Bank, Filiale Wil (Konto-Korrent)			3,050	—
Total-Ausgaben			11,083	17
Bilanz.				
Total-Einnahmen	11,084	94		
Total-Ausgaben	11,083	17		
Aktiv-Saldo	1	77		

Gas- und Elektrizitätswerk Wil.

Betriebs-Rechnung pro 1914/15.

Bilanzen
per 30. Juni 1915.

Abteilung

Gaswerk

Soll

Abchluß-

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto			136,261	87
Kreditoren-Konto			108,834	25
Debitoren-Konto			95,872	50
Bau-Konto			583,862	12
Mobilien-Konto			43,061	80
Kapital-Konto			—	—
Betriebsmaterial-Konto			53,802	36
Installationsmaterial-Konto			17,990	95
Betriebs-Konto: Gas-Erzeugung			35,409	72
Unterhalt und Repara- turen			5,710	50
Gasverkauf			182	70
Gasmessermiete			—	—
Erlös von Nebenpro- dukten			1,220	10
Installations-Konto			5,518	20
Zinsen-Konto			28,563	30
Unkosten-Konto			3,661	05
Gewinn- und Verlust-Konto			—	—
			1 119,891	42

Posten

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto			135,112	82
Kreditoren-Konto			147,030	99
Debitoren-Konto			81,016	85
Bau-Konto			—	—
Mobilien-Konto			80	—
Kapital-Konto			630,000	—
Betriebsmaterial-Konto			31,806	36
Installationsmaterial-Konto			3,095	75
Betriebs-Konto: Gas-Erzeugung			12	—
Unterhalt und Repara- turen			—	60
Gas-Verkauf			66,100	25
Gasmessermiete			4,116	25
Erlös von Nebenpro- dukten			13,859	60
Installations-Konto			6,907	20
Zinsen-Konto			24	—
Unkosten-Konto			382	35
Gewinn- und Verlust-Konto			346	40
			1 119,891	42

Soll	Saldo=				
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto				1,149	05
Kreditoren-Konto: Elektr. Werk				—	—
übrige Kreditoren				—	—
Debitoren-Konto				14,855	65
Bau-Konto				583,862	12
Mobilien-Konto				42,981	80
Kapital-Konto				—	—
Betriebsmaterial-Konto				21,996	—
Installationsmaterial-Konto				14,895	20
Betriebs-Konto: Gas-Erzeugung				35,397	72
Unterhalt u. Repara-					
turen				5,709	90
Gas-Verkauf				—	—
Gasmessermiete				—	—
Erlös von Nebenpro-					
dukten				—	—
Installations-Konto				—	—
Zinsen-Konto				28,539	30
Unkosten-Konto				3,218	70
Gewinn- und Verlust-Konto				—	—
				752,605	44

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gas-Erzeugung			35,397	72
Unterhalt und Reparaturen			5,709	90
Zinsen-Konto: Ausgleich			28,539	30
Unkosten-Konto: Ausgleich			3,218	70
Reingewinn pro 30. Juni 1915			11,543	08
			84,408	70

Bilanz	Haben				
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto				—	—
Kreditoren-Konto: Elektr. Werk		31,666	19		
übrige Kreditoren		6,530	55	38,196	74
Debitoren-Konto				—	—
Bau-Konto				—	—
Mobilien-Konto				—	—
Kapital-Konto				630,000	—
Betriebsmaterial-Konto				—	—
Installationsmaterial-Konto				—	—
Betriebs-Konto: Gas-Erzeugung				—	—
Unterhalt u. Repara-					
turen				—	—
Gas-Verkauf				65,917	55
Gasmessermiete				4,116	25
Erlös von Nebenpro-					
dukten				12,639	50
Installations-Konto				1,389	—
Zinsen-Konto				—	—
Unkosten-Konto				—	—
Gewinn- und Verlust-Konto				346	40
				752,605	44

vor Verwendung des Gewinnes

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gas-Verkauf			65,917	55
Gasmessermiete			4,116	25
Erlös von Nebenprodukten			12,639	50
Installations-Konto			1,389	—
Saldo-Vortrag vom Vorjahre			346	40
			84,408	70

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Abreibungen:			—	—
Bau-Konto:				
Projektkosten, Bauleitung u.	6,770	50		
Steigleitungen	4,500	—	11,270	50
Ausgaben:				
Betriebs-Konto: Gas-Erzeugung	35,397	72		
Unterhalt und Reparaturen	5,709	90		
Zinsen-Konto: Zinsen	28,539	30		
Unkosten-Konto: Unkosten	3,218	70	72,865	62
Saldo per Bilanz-Konto			272	58
			84,408	70

nach Verwendung des Gewinnes

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gewinn- und Verlust-Konto: Saldo-				
Vortrag vom 30. Juni 1914			346	40
Betriebs-Konto: Gas-Verkauf			65,917	55
Gasmessermiete			4,116	25
Erlös von Nebenprodukten			12,639	50
Installations-Konto			1,389	—
			84,408	70

Aktiva

Vermögens=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto			1,149	05
Debitoren-Konto: Gas	12,822	55		
Installationen	2,033	10	14,855	65
Bau-Konto: Vom 1. Juli 1914	581,557	72		
Abschreibungen	11,270	50		
	570,287	22		
Zuwachs pro 1914/15	2,304	40	572,591	62
Mobilien-Konto			42,981	80
Betriebsmaterial-Konto: Inventur vom 30. Juni 1915			21,996	—
Installationsmaterial-Konto: Inventur v. 30. Juni 1915			14,895	20
			668,469	32

Bilanz

Passiva

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kreditoren-Konto: Abtlg. Elektrizitätswerk	31,666	19		
übrige Kreditoren	6,530	55	38,196	74
Kapital-Konto			630,000	—
Gewinn- und Verlust-Konto			272	58
			668,469	32

Abteilung Elektrizitätswerk

Soll Abchluß=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto	227,189	25		
Kreditoren-Konto	127,437	54		
Kapital-Konto	8,000	—		
Bau-Konto	367,054	45		
Installations-Konto	26,366	36		
Bank-Konto	39,477	90		
Debitoren-Konto	185,303	80		
Installationsmaterial-Konto	53,834	50		
Mobilien-Konto	2,678	20		
Betriebskapital-Konto	—	—		
Unkosten-Konto	23,437	13		
Gewinn- und Verlust-Konto	—	—		
Zinsen-Konto	14,646	25		
Betriebsmaterial-Konto	3,427	85		
Betriebs-Konto: Strom-Erzeugung	51,579	05		
Unterhalt und Repara- turen	14,097	60		
Unkosten	3,585	10		
	1 148,114	98		

Posten Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto	225,336	23		
Kreditoren-Konto	115,096	35		
Kapital-Konto	354,000	—		
Bau-Konto	—	—		
Installations-Konto	30,514	70		
Bank-Konto	49,310	40		
Debitoren-Konto	155,276	50		
Installationsmaterial-Konto	19,171	95		
Mobilien-Konto	37	05		
Betriebs-Kapital-Konto	60,000	—		
Unkosten-Konto	583	05		
Gewinn- und Verlust-Konto	817	90		
Zinsen-Konto	472	80		
Betriebsmaterial-Konto	2,393	20		
Betriebs-Konto: Strom-Erzeugung	131,388	35		
Unterhalt und Repara- turen	3,386	50		
Unkosten	330	—		
	1 148,114	98		

Soll

Saldo=

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto			1,853	02
Kreditoren-Konto: Abteilung Gaswerk	31,666	19		
übrige Kreditoren	—	—	31,666	19
Kapital-Konto			—	—
Bau-Konto			367,054	45
Installations-Konto			—	—
Bank-Konto			—	—
Debitoren-Konto			30,027	30
Installationsmaterial-Konto			34,662	55
Mobilien-Konto			2,641	15
Betriebskapital-Konto			—	—
Unkosten-Konto			22,854	08
Gewinn- und Verlust-Konto			—	—
Zinsen-Konto			14,173	45
Betriebsmaterial-Konto			1,034	65
Betriebs-Konto: Strom-Erzeugung			—	—
Unterhalt und Repara-			10,711	10
turen			3,255	10
Unkosten			—	—
			519,933	04

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Betriebs-Konto: Unterhalt und Repara-				
turen			10,711	10
Unkosten			3,255	10
Zinsen-Konto: Zinsen			14,173	45
Unkosten-Konto: Unkosten			22,854	08
Reingewinn per 30. Juni 1915			33,781	81
			84,775	54

Bilanz

Haben

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kassa-Konto			—	—
Kreditoren-Konto: Abteilung Gaswerk	—	—		
übrige Kreditoren	19,325	—	19,325	—
Kapital-Konto			346,000	—
Bau-Konto			—	—
Installations-Konto			4,148	34
Bank-Konto			9,832	50
Debitoren-Konto			—	—
Installationsmaterial-Konto			—	—
Mobilien-Konto			—	—
Betriebskapital-Konto			60,000	—
Unkosten-Konto			—	—
Gewinn- und Verlust-Konto			817	90
Zinsen-Konto			—	—
Betriebsmaterial-Konto			—	—
Betriebs-Konto: Strom-Erzeugung			79,809	30
Unterhalt und Repara-			—	—
turen			—	—
Unkosten			—	—
			519,933	04

vor Verwendung des Gewinnes

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gewinn- und Verlust-Konto: Saldo				
vom 30. Juni 1914			817	90
Betriebs-Konto: Strom-Erzeugung			79,809	30
Installations-Konto			4,148	34
			84,775	54

Soll		Gewinn- und Verlust-Rechnung		Haben	
1	100	1	100	1	100
2	200	2	200	2	200
3	300	3	300	3	300
4	400	4	400	4	400
5	500	5	500	5	500
6	600	6	600	6	600
7	700	7	700	7	700
8	800	8	800	8	800
9	900	9	900	9	900
10	1000	10	1000	10	1000
11	1100	11	1100	11	1100
12	1200	12	1200	12	1200
13	1300	13	1300	13	1300
14	1400	14	1400	14	1400
15	1500	15	1500	15	1500
16	1600	16	1600	16	1600
17	1700	17	1700	17	1700
18	1800	18	1800	18	1800
19	1900	19	1900	19	1900
20	2000	20	2000	20	2000
21	2100	21	2100	21	2100
22	2200	22	2200	22	2200
23	2300	23	2300	23	2300
24	2400	24	2400	24	2400
25	2500	25	2500	25	2500
26	2600	26	2600	26	2600
27	2700	27	2700	27	2700
28	2800	28	2800	28	2800
29	2900	29	2900	29	2900
30	3000	30	3000	30	3000
31	3100	31	3100	31	3100
32	3200	32	3200	32	3200
33	3300	33	3300	33	3300
34	3400	34	3400	34	3400
35	3500	35	3500	35	3500
36	3600	36	3600	36	3600
37	3700	37	3700	37	3700
38	3800	38	3800	38	3800
39	3900	39	3900	39	3900
40	4000	40	4000	40	4000
41	4100	41	4100	41	4100
42	4200	42	4200	42	4200
43	4300	43	4300	43	4300
44	4400	44	4400	44	4400
45	4500	45	4500	45	4500
46	4600	46	4600	46	4600
47	4700	47	4700	47	4700
48	4800	48	4800	48	4800
49	4900	49	4900	49	4900
50	5000	50	5000	50	5000
51	5100	51	5100	51	5100
52	5200	52	5200	52	5200
53	5300	53	5300	53	5300
54	5400	54	5400	54	5400
55	5500	55	5500	55	5500
56	5600	56	5600	56	5600
57	5700	57	5700	57	5700
58	5800	58	5800	58	5800
59	5900	59	5900	59	5900
60	6000	60	6000	60	6000
61	6100	61	6100	61	6100
62	6200	62	6200	62	6200
63	6300	63	6300	63	6300
64	6400	64	6400	64	6400
65	6500	65	6500	65	6500
66	6600	66	6600	66	6600
67	6700	67	6700	67	6700

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ordentliche Abschreibungen:				
Bau-Konto:				
Gebäude und				
Grundstücke 2% von Fr. 125,760.20	2,515	20		
Maschinen 5% " " 168,906.—	8,445	30		
Freileitungsnetz 7% " " 46,190.40	3,233	35		
Kabelnetz 5% " " 20,006.85	1,000	35		
Trans-				
formatoren 5% " " 4,613.35	230	65	15,424	85
Fr. 365,476.80				
Mobilien-Konto			2,636	15
Außerordentliche Abschreibung:				
Bau-Konto: Freileitungsnetz			10,000	—
Ausgaben:				
Zinsen-Konto: Ausgleich	14,173	45		
Unkosten-Konto: Ausgleich	22,854	08		
Betriebs-Konto: Unterhalt u. Repara-				
turen	10,711	10		
Unkosten	3,255	10	50,993	73
Gewinnablieferung an die Polizeikasse			5,000	—
Saldo per Bilanz-Konto			720	81
			84,775	54

nach Verwendung des Gewinnes

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Gewinn- und Verlust-Konto: Saldo				
vom 30. Juni 1914			817	90
Betriebs-Konto: Strom-Erzeugung			79,809	30
Installations-Konto			4,148	34
			84,775	54

Wil, den 30. Juni 1915.

Der Gemeindefassier:

B. Zenn.

Vom Gemeinderat genehmigt:

Wil, den 5. November 1915.

Der Gemeindeamann:

Dr. C. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatschreiber:

Aug. Müller.

Von der Rechnungskommission geprüft und richtig befunden:

Wil, den 13. November 1915.

Die Rechnungskommission:

Ferd. Jung

G. Schär-Gartenmann

A. Truniger

A. Züst

Wdh. Diethelm.

Budget zur Polizei-Rechnung pro 1915/16

Einnahmen.	Budget 1914/15	Rechn. 1914/15	Budget 1915/16
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Zinse:			
a) Kapitalzinse .	9,300.—	9,699.50	9,800.—
b) Gaswerk, Zins der Schuld	28,350.—	28,350.—	28,350.—
c) Elektrizitätswerk, Zins der Schuld .	14,080.—	14,160.—	15,570.—
d) Wasserversorgung, Zins d. Schuld .	3,105.—	3,450.—	3,000.—
e) Kanalisation, Zins d. Schuld	12,000.—	12,101.80	11,600.—
f) Mektur-, Fabrik- u. Weststraße .	3,500.—	3,688.05	2,600.—
g) Diverse Zinse .	900.—	734.05	700.—
2. Markt .	3,500.—	3,383.90	3,400.—
3. Gebäude (Mietzinse) .	1,930.—	1,930.—	1,930.—
4. Steuern:			
a) Handänderungssteuern .	7,000.—	6,026.25	10,000.—
b) Hundetaxen .	3,700.—	3,660.—	3,700.—
c) Niederlassungs- und Aufenthaltstaxen .	1,000.—	811.—	1,000.—
d) Platzgelder und Bewilligungstaxen (netto) .	700.—	94.—	500.—
e) Belotaxen .	300.—	341.25	340.—
f) Personalsteuern .	1,000.—	900.50	1,000.—
g) Bezugsprovisionen .	1,800.—	1,981.—	1,900.—
h) Bußen (netto) .	1,000.—	1,106.—	1,100.—
i) Gebühren und Sporteln .	15,000.—	14,156.50	15,000.—
5. Verwaltung:			
Rückvergütungen und Verschiedenes .	411.97	653.55	520.37
6. Ueberschuß per 30. Juni 1915 .			5,219.63
Mutmaßliches Ergebnis d. Einnahmen			117,230.—

Ausgaben.	Budget 1914/15	Rech. 1914/15	Budget 1915/16
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Zinse:			
a) Anleihen, Fr. 1,100,000.—			
à 4 %	44,000.—	44,000.—	44,000.—
b) Konto-Korrent-Zinse	27,500.—	26,708.25	25,000.—
c) Kapitalzinse zu den Fonds	1,988.—	1,988.60	2,132.—
2. Marktweien	2,400.—	2,319.55	2,200.—
3. Gebäude:			
Unterhalt und Betriebsbe-			
dürfnisse	3,500.—	5,450.70	3,500.—
4. Beleuchtung:			
1/2 öffentliche Beleuchtung und			
Gebäudebeleuchtung	7,000.—	6,829.25	7,000.—
5. Straßenwesen:			
a) Gehalte	3,100.—	2,900.—	3,100.—
b) Tagelöhne und Fuhrlöhne	10,000.—	9,420.45	10,000.—
c) Unterhalt u. Verbesserungen	1,500.—	952.50	2,000.—
d) Sand und Kies	2,000.—	1,574.10	2,000.—
e) Kehrichtabfuhr	2,100.—	2,088.—	2,100.—
f) Straßenbesprengung	600.—	543.30	700.—
g) Pflästerungen b. Bahnhof	—	1,000.—	1,200.—
h) Beitrag an Unterführung			
beim Bahnhof	2,000.—	2,000.—	2,000.—
i) Beitrag für Trottoir an			
Merkurstraße	1,000.—	1,000.—	1,000.—
6. Verwaltung:			
a) Gehalte	36,000.—	34,735.10	34,500.—
b) Zivilstandswesen	400.—	400.—	400.—
c) Begräbniswesen (netto)	1,700.—	1,686.60	1,700.—
d) Friedhof	500.—	534.90	600.—
e) Sanitätswesen	1,800.—	1,552.85	1,700.—
f) Armenpflege	900.—	557.55	700.—
g) Naturalverpflegungsstation	1,000.—	855.25	900.—
h) Gemeindefrankenasse	1,500.—	795.—	2,000.—
Ueberschlag			150,432.—

	Budget 1914/15	Rech. 1914/15	Budget 1915/16
	Fr.	Fr.	Fr.
Vortrag			150,432.—
i) Kanzlei	6,000.—	5,968.—	5,500.—
k) Heizung	1,400.—	1,388.75	1,400.—
l) Militär (netto)	3,500.—	7,284.15	4,500.—
m) Unfallversicherung	1,200.—	1,293.05	1,300.—
n) Militärschneiderei	—	—	3,000.—
o) Unterstützungen	4,000.—	2,096.10	1,500.—
p) Beiträge an Vereine und			
Verschiedenes	4,000.—	3,988.50	4,000.—
7. Feuerpolizei:			
Vergütung 1/2 Defizit	5,760.—	5,567.70	6,298.—
8. Amortisationen:			
a) Auf dem Rathhaus	1,000.—	1,000.—	1,000.—
b) Auf dem Stadtweier	1,000.—	1,000.—	1,000.—
9. Reinfundation	2,500.—	2,500.—	2,500.—
10. Amortisation an der Eisen-			
bahn-Schuld	4,000.—	4,000.—	4,000.—
Mutmaßliches Ergebnis d. Ausgaben			186,430.—
Ausgaben		186,430.—	
Einnahmen		117,230.—	
Mehrausgaben durch Polizei-			
steuern zu decken		69,200.—	
Steuerplan pro 1914/15.			
Steuerkapital Fr. 14 500,000.—			
à 3,3 ‰		47,850.—	
Einkommen Fr. 1,000,000.— ka-			
pitalisiert, Fr. 5,000,000.—			
à 3,3 ‰		16,500.—	
Haushaltungsteuer, 1400 Pflicht-			
tuge à Fr. 2.—		2,800.—	
Ratasteuern		1,600.—	
		68,750.—	

Erklärungen zum Budget der Polizei-Rechnung.

— 0 —

Einnahmen.

Ad 1, lit. c. Entsprechend den heutigen teuren Geldverhältnissen soll der Zins für die Schuld von 4 auf $4\frac{1}{2}$ % angesetzt werden.

Ad 4, lit. a. Mit Rücksicht darauf, daß schon bei Aufstellung des Budgets einige größere Handänderungen stattgefunden, kann für dieses Jahr mit einem höheren Betrag gerechnet werden.

Ausgaben.

Ad 5, lit. c. Für Verbesserungen in verschiedenen Straßen sind Fr. 500.— extra vorgesehen.

Ad 6, lit. h. Auch hier mußte wegen vorschriftsgemäßer Neuordnung eine Erhöhung eintreten.

lit. l. Der Posten Militär wurde in der Rechnung um mehr als das Doppelte überschritten, was nicht vorausgesehen war. Für das laufende Jahr glauben wir mit dem angesetzten Betrage auskommen zu können.

lit. n. Dieser Posten ist neu und es darf wohl angenommen werden, daß dadurch die Unterstützungen sich reduzieren werden.

Die übrigen Ausgabenposten bewegen sich in den gewohnten Rahmen. Auch hat der Gemeinderat für gut gefunden, die Amortisationen wie bisher beizubehalten, trotz der außerordentlichen Ausgaben.

Es konnte deshalb eine Erhöhung des Steueransatzes auf 3,3 ‰ (wie früher) nicht umgangen werden. Wenn im letzten Jahre eine Reduktion auf 3 ‰ möglich war, so ist dies nur dem außerordentlich großen Ueberschuß der Rechnung 1913/14 zuzuschreiben.

Budget zur Feuerpolizei-Rechnung pro 1915/16

	Budget 1914/15	Rechn. 1914/15	Budget 1915/16
Einnahmen.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Feuerwehr-Erbschaftsteuern	4,000.—	3,861.85	3,900.—
2. Bußen	250.—	145.—	150.—
3. Beitrag der Polizeikasse	5,760.—	5,567.70	6,298.—
4. Staatsbeitrag für Anschaffung von Feuerlöschgeräten	525.—	515.—	148.—
5. Staatsbeitrag für Versicherung der Mannschaft	60.—	57.90	60.—
Mutmaßlich. Ergebnis d. Einnahmen			10,556.—
Ausgaben.			
1. Mietzinsen	110.—	110.—	110.—
2. $\frac{1}{2}$ öffentliche Beleuchtung	6,000.—	6,000.—	6,000.—
3. Gehalte und Vergütungen	7,800.—	7,987.20	7,900.—
4. Verpflegungen	500.—	526.50	500.—
5. Neuanschaffungen	1,000.—	572.30	1,000.—
6. Material-Unterhalt	300.—	583.40	400.—
7. Versicherung der Mannschaft	250.—	251.—	250.—
8. Verschiedenes	7.95	—	4.20
9. Defizit per 30. Juni 1915			689.80
Mutmaßliches Ergebnis d. Ausgaben			16,854.—
Ausgaben			16,854.—
Einnahmen			10,556.—
Mehrausgaben durch Feuerpolizei-Steuern zu decken			6,298.—
Steuerplan.			
Assetanzkapital Fr. 24,670,000			
à 0,25 ‰		6,167.50	

Erklärungen zum Budget der Feuerpolizei-Rechnung.

—o—

Die einzelnen Posten geben zu keinen weiteren Bemerkungen Anlaß. Mit der letztjährigen Zuweisung von Fr. 489.20 zum allgemeinen Fond ist die Jahresschuld 1904/05 der Feuerpolizei-Rechnung im Betrage von Fr. 4,989.20 abbezahlt und es kann somit die Refundation ab heute unterbleiben.

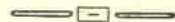
Steuer-Antrag.

Werte Mitbürger!

Zu den vorliegenden Budgets samt zugehörigem Steuerplan beantragen wir Ihnen:

Es sei zu genehmigen:

1. Das Budget zur Polizei-Rechnung samt Steuerplan pro 1915/16.
2. Das Budget zur Feuerpolizei-Rechnung samt Steuerplan po 1915/16.



Verwaltungsbericht des Gemeinderates zu Handen der politischen Bürgerversammlung über das Rechnungsjahr 1914/15.

—o—

Werte Mitbürger!

Das Rechnungsjahr 1914/15 stand unter dem vorwiegenden Einflusse der durch den europäischen Krieg geschaffenen abnormalen Verhältnisse, deren Wirkung noch erhöht wurde durch die verschiedenartigen Begleiterscheinungen der notwendig gewordenen Mobilisation der Armee.

Die durch den Kriegsausbruch geschaffene Situation hatte zunächst einen nicht unmerklichen Abfluß des ausländischen Elementes in unserer Gemeinde zur Folge. Es zeigte sich diese vor Allem bei den Aufenthaltern. Durch die Einberufung zum aktiven Dienste wurde ein großer Teil unserer Mitbürger für lange und längere Zeit ihrer bürgerlichen Tätigkeit entzogen. Die dadurch im Allgemeinen bedingte Erschwerung und Einschränkung auf allen Gebieten der Erwerbstätigkeit mußten naturgemäß auch ihre Einflüsse auf den Gemeindehaushalt nach sich ziehen.

Diese Einwirkungen zeigen sich schon beim Handänderungs- und Hypothekarwesen. Während die Zahl der Handänderungen 1913/14 = 49 betrug, stellt sich dieselbe 1914/15 auf 57; die Vermehrung ist aber nur eine scheinbare, denn der Gesamt-Handänderungswert ist bei einer Summe von Fr. 1,061,500.— um Fr. 6,897.— kleiner als im Vorjahre, welches einen Gesamtbetrag von Fr. 1,068,397.— aufwies. Ein recht bedeutender Ausfall ist so dann bei den Pfanderkenntnissen zu konstatieren. Gegenüber dem Jahre 1913/14 mit 144 Pfanderkenntnissen im Betrage von Fr. 1,194,968.— schließt das Jahr 1914/15 mit 56 Pfanderkenntnissen im Betrage von Fr. 417,100.— ab. Es ergibt sich also unter dieser Rubrik eine Verminderung um 88 Fälle mit einem Gesamtbetrage von Fr. 732,868.—.

Die Zahl der Sitzungen beträgt 54 mit 1045 Verhandlungsgegenständen. Die Arbeitslast ist sich anmit im wesentlichen gleich geblieben.

Unter den neugeschaffenen Verhältnissen, welche in den erstgenannten Zahlen eine treffliche Beleuchtung erhalten, wurde eine allseitige Zurückhaltung im Interesse eines geordneten Gemeindebetriebes zur Pflicht gemacht. — Es ist deshalb ohne weiteres verständlich, wenn im Berichtsjahre speziell auch auf dem Gebiete des Bau- und Straßenwesens nur diejenigen Arbeiten zur Ausführung gelangten, welche nach dem Budget als zulässig erschienen.

Als größere Arbeit auf dem Gebiete des Straßenwesens ist lediglich die teilweise Pflasterung des Bahnhofplatzes zu erwähnen. Es handelt sich hierbei um eine schon längst notwendige Bessergestaltung der Zugangsverhältnisse zum Bahnhofe. Nachdem die Bundesbahn zu einer gemeinsamen Lösung Hand geboten und ihrerseits die Ausführung auf ihrem Territorium zugesichert hatte, war kein Grund vorhanden, mit dieser allerdings für das Berichtsjahr nicht vorgesehenen Arbeit länger zuzuwarten.

Die Fortsetzung des Trottoirs an der Merkurstraße ist zur Zeit immer noch in der Schwebe. Verhandlungen, welche auf Wunsch von interessierter Seite angebahnt worden waren, haben kein greifbares Resultat gezeitigt; ein nun demnächst zu erwartender Rekursentscheid wird die ganze Frage der gewünschten Abklärung und endlichen Lösung entgegenführen. Es darf aber darauf hingewiesen werden, daß, wie aus Rechnung und Budget zu ersehen ist, mit allen irgendwie kostspieligen Unternehmungen bis zur Wiederkehr normaler Zeiten zurückgehalten werden soll; es wäre denn, daß es sich um nicht aufschiebbare, absolut notwendige Vorkehren handelt. Zu diesem Schlusse wird man speziell auch durch den Umstand gedrängt, daß die heutigen Zeitläufe Ausgaben in nicht kleinen Beträgen im Gefolge haben, welche nicht zu umgehen sind und die dem Budget sonst fremd sind. Eine Außerachtlassung dieser Richtschnur würde notwendigerweise einer weiteren Erhöhung des Steueranlasses rufen, was wohl nicht im Interesse der Allgemeinheit liegen dürfte.

Das Kanalisationswerk wurde erweitert durch den Bau des Teilstückes an der Grabenstraße, an der Bronschhofer- und

Dufourstraße. Diese beiden letztgenannten Stücke wurden als Notstandsarbeiten mit gutem Erfolge unter Leitung des Gemeindefachmanns ausgeführt.

Bei der Wasserversorgung führte eine durch die Praxis festgestellte Unzulänglichkeit der Druckverhältnisse im Bleichequartier zu einer Ergänzung des Leitungsnetzes im Sinne eines bessern Ausbaues durch Verbindung der Bronschhoferstraße mit der Hauptwasserzuleitung an der Weiherstraße. Die Pumpanlage in der Freudenau mußte längere Zeit ($139\frac{3}{4}$ Stunden) in Betrieb genommen werden. Ein näherer Untersuchung hat ergeben, daß neben dem durch die Einführung der Kanalisation erhöhten Wasserkonsum in Hauptsachen der zeitweilige Rückgang der Quellzuflüsse die Hauptursache dieser Erscheinung bildet.

Die stetige Zunahme der Produktion des Gaswerkes eröffnet für die Entwicklung dieses Unternehmens in der Zukunft günstige Aussichten. Der seinerzeit erfolgte Beitritt zur Kohleneinkaufsgenossenschaft der Schweizer Gaswerke hat uns über die schwierigsten Zeiten genügenden Kohlenvorrat gesichert. Der heutige Bestand dieses Letzteren ist derart, daß Befürchtungen für den ungestörten Betrieb des Gaswerkes für längere Zeit als ausgeschlossen betrachtet werden können. Die nicht unerhebliche Steigerung der Kohlenpreise wird eine Reduktion des Gaspreises für die nächste Zeit nicht möglich machen.

Das Elektrizitätswerk schließt das Rechnungsjahr mit noch kleinerem Reingewinn, als dies im Vorjahre der Fall war, ab. Der fast vollständige Stillstand im Baugewerbe hat auch hier seine Wirkungen gezeitigt. Die Entwicklung in der letzten Zeit läßt zwar den Schluß zu, daß der Rückgang zum Stillstand gekommen ist und einem wiederum aufsteigenden Fortgang Platz gemacht hat. Um den Folgen der Petroleumnot zu steuern, wurde eine schon länger gewünschte Ausdehnung des Leitungsnetzes auf beinahe alle bis heute noch nicht angeschlossenen Gemeindeteile beschlossen. Die Ausführung dieses Beschlusses stieß zwar auf große Schwierigkeiten, da das benötigte Kupferdraht-Material nur ganz langsam und in unzulänglichen Mengen erhältlich ist. Was zur Hebung des Man- hat das Gemeindekrankenhaus erfahren. Die Leitung des- gels getan werden konnte, ist angeordnet.

Eine durchgreifende Umgestaltung in seiner Betriebsorganisation selbst ist nun auf Grund eines bezüglichen Vertrages 2 Kranken- schwestern von Ingenbohl übertragen. Die Neuordnung hat mit

Rücksicht auf die Ordnung im Allgemeinen und mit Rücksicht auf die geordnete Krankenpflege im Speziellen sich bereits gut bewährt. Zweifellos wird dies auch in finanzieller Hinsicht der Fall sein. Für den Anfang ergaben sich durch die Neuordnung naturgemäß vermehrte Ausgaben für Mobiliaranschaffungen. Mit der Reorganisation des Betriebes wird auch das Rechnungswesen unter Anpassung an die durch das neue Aufenthaltserkranktenasylgesetz sich ergebenden Veränderungen eine teilweise Umgestaltung erfahren müssen.

Zum Marktwesen mag bemerkt werden, daß der Viehmarkt im Rechnungsjahre während der Zeit vom 5. Januar bis 16. Februar 1915 wegen Ausbruches der Maul- und Klauenseuche im Bezirk Wil eingestellt war. Bemühungen, unserem seuchenfreien Plaz die Offenhaltung des Marktes zu sichern, blieben angesichts der Stellungnahme der zuständigen eidg. Instanzen ohne Erfolg. Der Lebensmittelfürsorge wurde naturgemäß erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. In dieser Richtung hat die Mitgliedschaft beim Schweizer Städteverband nicht unwesentliche Vorteile gebracht. Die Bemühungen der Behörde gehen dahin, der Gesamtbevölkerung die durch diesen Verband mit Erfolg angestrebte Zufuhr der notwendigen Bedarfsartikel zu annehmbaren Preisen nutzbar zu machen. Als Regel hat hierbei zu gelten, daß die Versorgung wenn immer möglich nicht durch die Gemeinde direkt, sondern durch das Mittel der De-taillisten erfolgen soll.

Die Verkehrsbestrebungen mußten unter dem Drucke der Verhältnisse etwas in den Hintergrund treten. Da zufolge des noch herrschenden Kriegsbetriebes die Fahrplankonferenzen ausgeschaltet sind, ergab sich keine Gelegenheit, alte und neue Begehren wieder aufzunehmen, bezw. zu stellen. Eine von Seite der S. B. B. beabsichtigte ungefallige Lösung der Perronüberdachung durch Aufstellung der alten St. Galler Dächer konnte glücklicherweise verhindert werden.

Der Verwaltungsbericht würde der Vollständigkeit entbehren, wenn nicht noch kurz der außerordentlichen Anforderungen erwähnt würde, welche die Mobilisation der Armee und die allgemeine Lage an die finanziellen Kräfte der Gemeinde stellen.

Die Bestimmungen der neuen Militärorganisation, wonach die Gemeinden nicht nur für die nötigen Unterkunftsräume der Truppen, sondern auch für die standesgemäße Einlogierung der Stäbe und nach neuerem Erlaß des eidgen. Militärdepartementes der Offiziere

überhaupt aufzukommen hat, haben für unsere Gemeinde, die als Korpsammelpiaz in Betracht kommt, begreiflicherweise eine nicht unwesentliche Erhöhung der Ausgaben für militärische Zwecke gebracht. Diese werden noch erhöht durch den Umstand, daß die für die Mobilisation benötigten Plätze von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung zu stellen sind. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, wenn die Behörde mit Nachdruck dem Bestreben, öffentliche Plätze auszuschalten, zuständigen Ortes entgegentrat. Daß der Gemeinderat sich um eine höhere Rückvergütung seitens der Eidgenossenschaft für die Fourage- und Lebensmittellieferungen bemühte, war um so selbstverständlicher, als die bisherigen Rückvergütungen des Bundes die Selbstkosten der Gemeinde in erheblichem Maße nicht zu decken vermochten. Teilweise sind diese Bestrebungen von Erfolg begleitet gewesen.

Im Laufe des Jahres hat dann auch die angeblich beabsichtigte Verlegung des Mannschaftsdépôts von Chur nach Wil oder Rapperswil die Gemüter in unnötiger Weise zu erregen vermocht. Obwohl offizielle Schritte von irgend welcher militärischer Seite nicht erfolgt waren, wurde durch die Behörde alles getan, was nach Natur der Sache möglich war, um die Interessen der Gemeinde zu wahren. Die Aufhebung des Dépôts hat dann aber weitere Bemühungen überflüssig gemacht. Lediglich zur ergänzenden Orientierung darf nebenbei darauf hingewiesen werden, daß nach den anderwärts gemachten Erfahrungen die Verlegung des Mannschaftsdépôts nach Wil unser Budget noch mehr belastet hätte, als dies durch die zufolge der Mobilisationen sich ergebenden Kosten bereits schon der Fall ist.

Zur Vinderung der Nachwirkungen der Mobilisation und der Verkehrs- und Betriebsstörung, welche sich allerwärts geltend machten, hat schon frühzeitig die Notstandsfürsorge eingegriffen. In wirksamer Weise wurden die diesfalligen Bestrebungen durch Mithilfe weiterer hiesiger Kreise, deren hier mit Dank und Anerkennung gedacht sei, erleichtert. Durch die auf dem Wege des Konfordates zwischen den Kantonen geschaffene Organisation der interkantonalen Armenpflege und durch die regierungsrätliche Verordnung für die interkommunale Armenpflege sind der Gemeinde in dieser Richtung bisher unbekannte Mehraufwendungen erwachsen, welche mit dem Eintreten normaler Zeiten wieder verschwinden dürften.

Eine bestellte Subkommission hat darüber zu wachen, daß die unter diesem Titel gestellten Forderungen den Rahmen des Notwendigen und Zulässigen nicht überschreiten.

Der Umstand, daß durch die Mobilisation alle dienstpflchtigen Männer der Gemeinde zu den Waffen einberufen wurden, machte angesichts der Ungewißheit der Lage zur Pflicht, für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit die nötigen Vorkehrungen zu treffen. Wie anderwärts wurde auch hier eine Bürgerwehr gebildet. Eine große Zahl Freiwilliger hat sich in anerkennenswerter Weise der Behörde zur Verfügung gestellt. Es gebührt sich, daß diesen unseren Mitbürgern an dieser Stelle der verdiente Dank ausgesprochen wird.

Die günstigen Erfahrungen, welche man anderwärts mit der Einführung der Militärschneiderei gemacht hat, legten es nahe, auch hier mit Gemeindegülfe zu versuchen, die erwünschte Arbeitsmöglichkeit zu schaffen. Inwieweit sich die bezüglichen Erwartungen erfüllen, kann heute noch nicht abschließend beurteilt werden.

Anschließend mag noch darauf hingewiesen werden, daß der Einnahmefall und die Erhöhung der Ausgaben auf einzelnen Positionen eine Steuererhöhung um 0,3 % notwendig machen, so daß der frühere Steueransatz von 3,3 % wieder aufgenommen werden muß.

Einen bei Anlaß der letzten Borgemeinde gefaßten Beschlusse auf Begutachtung und Antragstellung bezüglich Anordnung einer während 15 Minuten nach Ablauf der Polizeistunde vorzunehmenden Warnung der Spätgäste durch die Nachtwache kann keine Folge gegeben werden. Es kommen hier Vorschriften in Betracht, welche durch das öffentliche kantonale Recht ausschließlich geregelt werden und welche abzuändern weder in der Kompetenz des Gemeinderates noch der Bürgerversammlung liegt. Dagegen hat die Behörde der Nachtwache Weisung erteilt, wonach eine logale Handhabung der gesetzlichen Bestimmung betreffend die Polizeistunde gesichert sein dürfte.

Wil, den 20. November 1915.

Der Gemeindeammann:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatschreiber:

Aug. Müller.

Bericht

der

Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes

an den

Gemeinderat Wil

über das

Rechnungsjahr 1914/15.

Wir beehren uns, Ihnen Bericht und Rechnung über den Betrieb des Gas- und Elektrizitätswerkes pro 1914/15 zu unterbreiten.

Abteilung Gaswerk.

Allgemeines. Als in den ersten Tagen des August der Krieg ausbrach und plötzlich jede Kohlenzufuhr aufhörte, reichten unsere Lager für ca. 3 Monate. Im September kamen die ersten Kohlen wieder herein und seither war die Zufuhr eine reichliche, dank der Bemühungen der Kohlenvereinigung Schweiz. Gaswerke, der auch wir angehören. Unser Vorrat ist gegenwärtig höher als Anfang August.

Durch die Verdienstlosigkeit in verschiedenen Bevölkerungskreisen sahen wir uns veranlaßt, die Zahlungsfristen dort, wo es gerechtfertigt erschien, angemessen zu verlängern. Die Minimaltaxe für Gasbezug wurde pro 1914 verschiedenen Abonnenten erlassen, in der Meinung, daß dieselbe nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben sei.

Im Frühjahr 1915 interessierte sich ein größeres auswärtiges Fabrikations-Unternehmen für Gas- und Strombezug. Trotz Bemühungen der Behörden und entsprechendem Entgegenkommen der Werk punkto Gas- und Stromlieferung, ist eine Vereinbarung nicht zu Stande gekommen.

Betriebsrechnung. Wider Erwarten ist der Gewinn nur um weniges hinter dem letztjährigen zurückgeblieben; er beträgt **Fr. 11,196.68**, d. h. **Fr. 11,543.08**, abzüglich des letztjährigen Saldos (Fr. 346.40).

Der Reingewinn beantragen wir wie folgt zu verwenden:

Abschreibung auf Baukonto: Abteilung allgemeine Unkosten (Projekt, Bauleitung, ic.)	Fr. 6,770.50
Abteilung Steigleitungen	" 4,500.—
Vortrag auf neue Rechnung	" 272.58
	Fr. 11,543.08

Der in der Baurechnung enthaltene Posten „allgemeine Unkosten“ im Betrage von Fr. 19,771.50 ist damit auf Fr. 1.— abgeschrieben. Da die Steigleitungen in den Besitz der Hauseigentümer übergehen, fanden wir es für zweckmäßig, den Rest des Gewinnes mit Fr. 4,500.— auf diesem Anlagenteil abzuschreiben. Dieser Konto reduziert sich dadurch von Fr. 36,653.— auf Fr. 32,153.—.

Der Stand der Abschreibungen ist nunmehr folgender:

Jahr	Erstellungskosten			Abschreibung		Buchwert
	Bau-Konto	Mobil-Kto.	Total	p. Jahr	Total	
p. 30. Juni						
1913	586,145.37	37,404.—	623,549.37	—	—	623,549.37
1914	594,557.72	41,006.25	635,563.97	13,000.	13,000.—	612,563.97
1915	596,862.12	42,981.80	639,843.92	11,270.50	24,270.50	615,573.42

Wie aus der Rechnung ersichtlich ist, mußte das Elektrizitätswerk dem Gaswerk ca. Fr. 31,500.— vorstrecken. Es hängt das mit dem großen Kohlenlager und dem Umstande zusammen, daß das Gaswerk kein Betriebskapital erhalten hat.

Die Bilanz weist folgende Aktivposten auf:

Totale Erstellungskosten	Fr. 639,843.92
Betriebsmaterial, Inventar per 30. Juni 1915	" 21,996.—
Installationsmaterial, Inventar per 30. Juni 1915	" 14,895.20
Kassa-Konto	" 1,149.05
Ausstehende Guthaben (Debitoren-Konto)	" 14,855.65
total	Fr. 692,739.82

Fr. 630,000.— sind seinerzeit von der Gemeinde vorgestreckt worden, die Differenz zwischen den beiden Summen mußte sich das Werk durch seinen Betrieb selbst beschaffen.

Betrieb. Die Gasabgabe hat infolge der Zeitverhältnisse nicht abgenommen aber auch nicht wesentlich zugenommen, wie die folgenden Zahlen zeigen:

Monat	Gasabgabe in m ³	Größte tägliche Abgabe	Kleinste tägliche Abgabe
Juli	23,757	878	684
August	21,639	822	562
September	21,994	848	642
Oktober	23,831	893	662
November	24,115	924	722
Dezember	26,929	960	762
Januar	26,212	944	779
Februar	22,961	901	714
März	24,783	922	720
April	25,102	943	734
Mai	25,467	972	710
Juni	22,882	882	688
Pro 1914/15	289,672	972	562

Seither ist der Gaskonsum wesentlich angestiegen und beträgt z. B. im Monat September 1915 über 28,000 m³.

Pro Kopf der Bevölkerung ergibt sich 1914/15 eine Abgabe von **41,3 m³** (letztes Jahr 40,6 m³).

An Koks wurden erzeugt:	499,855 Kg.
davon für die Unterfeuerung verbraucht	177,655 "
davon für die Heizung verbraucht	52,005 "
zusammen	229,660 Kg.
für den Verkauf blieben	270,195 "
total wie oben	499,855 Kg.

Die Unterfeuerung erforderte **20,46 Kg.** Koks pro 100 Kg. vergastete Kohle. Die Gasausbeute betrug 33,3 %.

Bau. Obschon die Nachfrage nach neuen Anschlüssen nicht besonders groß war, mußten doch einige Erweiterungen des Leitungsnetzes vorgenommen werden. Die Ausgaben auf Baurechnung sind die folgenden:

Verlängerung der Leitung an der Brönschhoferstraße	Fr. 1,026.65
Verlängerung der Leitung an der Speerstraße	" 120.35
Verlängerung der Leitung an der Poststraße	" 200.60
Verbindungsleitung bei der Bahnhofunterführung (1. Teil)	" 588.05
Ankauf von Boden im Bergholz	" 86.—
5 Hausanschlüsse	" 282.75
Total	Fr. 2,304.40

Das Leitungsnetz weist nunmehr nachstehende Längen auf:

250 mm Rohr	1308,40 m
200 " "	2208,40 m
150 " "	1558,50 m
125 " "	1668,80 m
100 " "	4027,80 m
75 " "	4170,80 m
Total	14942,70 m

Abteilung Elektrizitätswerk.

Allgemeines. Für das Elektrizitätswerk war bei Kriegsausbruch im Gegensatz zum Gaswerk eine Unterbrechung des Betriebes nicht zu befürchten. Es sollte das unserer Ansicht nach für die Abnehmer ein Fingerzeig sein, sich eher der elektrischen Beleuchtung zuzuwenden, als der Gasbeleuchtung.

Betriebsrechnung. Der Gewinn ist um weitere ca. Fr. 6000.— zurückgegangen und beträgt pro 1914/15 **Fr. 32,963.91** oder zuzüglich Saldo des Vorjahres **Fr. 33,781.81**. Es ist Aussicht vorhanden, daß sich der Reingewinn im folgenden Jahr eher wieder in aufwärtssteigender Richtung bewegen wird.

Wir beantragen Ihnen folgende Verwendung des Reingewinnes:

A. Ordentliche Abschreibungen:

1. Gebäude und Grundstücke	2 % von Fr. 125,760.20	2,515.20
2. Maschinen	5 % " "	168,906.— 8,445.30
3. Freileitungsnetz	7 % " "	46,190.40 3,233.35
4. Kabelnetz	5 % " "	20,006.85 1,000.35
5. Transformatorstationen	5 % " "	4,613.35 230.65
		365,476.80 15,424.85
6. Mobilien-Konto		Fr. 2,636.15
		Total Fr. 18,061.—

B. Außerordentliche Abschreibungen:

7. Bau-Konto: Freileitungsnetz	Fr. 10,000.—
--------------------------------	---------------------

C. Gewinnablieferung an die Polizeikasse	" 5,000.—
--	------------------

D. Vortrag auf neue Rechnung:	" 720.81
	Fr. 33,781.81

Die Amortisationen erreichen per Ende Juni 1915 den Betrag von **Fr. 209,000.—**.

Ueber die Abschreibungen gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Jahr	Erstellungskosten			Abschreibungen		Buchwert
	Bau-Kto.	Mob.-Kto.	Total	per Jahr	Total	
per 30. Juni						
1901	513,898.10	14,372.—	528,270.10	—	—	528,270.10
1905	529,000.—	24,941.—	553,941.—	14,494.10	20,221.45	533,719.55
1910	592,004.60	66,379.85	658,384.45	42,027.35	231,818.80	426,565.65
1911	600,534.—	75,768.45	676,302.45	41,859.65	273,678.45	402,624.—
1912	643,882.40	85,979.60	729,862.—	52,257.45	325,935.90	403,926.10
1913	673,014.30	93,041.35	766,055.65	45,702.20	371,638.10	394,417.55
1914	678,324.55	97,818.85	776,143.40	39,023.50	410,661.60	365,481.80
1915	679,902.20	100,455.—	780,357.20	28,061.—	438,722.60	341,634.60

Betrieb. Wie zu erwarten war, ist der Stromabsatz im Berichtsjahr noch weiter zurückgegangen und zwar um 14,7 % gegenüber dem Vorjahre und um 24,5 % gegenüber dem Jahre 1911/12.

Strom-Abgabe 1914/15.

Monat	Drehstrom KW=Std.	Gleichstrom KW=Std.	Total KW=Std.
Juli	24,158	32,176	56,334
August	10,653	30,869	41,522
September	14,252	36,600	50,852
Oktober	12,734	41,149	53,883
November	12,368	38,501	50,869
Dezember	15,060	41,590	56,650
Januar	16,002	36,742	52,744
Februar	14,920	28,349	43,269
März	18,130	27,735	45,865
April	17,466	25,001	42,467
Mai	17,080	27,959	45,039
Juni	18,007	27,596	45,603
Total	190,830	394,267	585,097

Bau. Die Erweiterungen unserer Anlagen sind im Berichtsjahre nur unbedeutende. Für das Jahr 1915/16 sind größere Ausgaben bereits beschlossen für die Stromversorgung der zum Teil weit ab von unserem Leitungsnetz liegenden Weiler und Höfe in der Gemeinde Wil. Das hiefür erforderliche Material, speziell Kupfer, ist sozusagen nicht mehr erhältlich; doch wird es dem Verband der Schweiz. Elektrizitätswerke voraussichtlich gelingen, Kupfer für den Bedarf der Werke herein zu bekommen, allerdings unter Bewilligung sehr langer Lieferfristen.

Die Bauausgaben pro 1914/15 stellen sich folgendermaßen:

Leitung durch die Bahnhofunterführung (Teilstück)	Fr. 450.40
Installation der Beleuchtung in der Bahnhofunterführung (4 Lampen)	„ 233.80
Verlängerung der Leitung an der Bronschhoferstraße	„ 449.55
7 Hausanschlüsse (davon 1 Drehstrom)	„ 199.35
4 Straßenlampen	„ 244.55
Total	Fr. 1,577.65

Installationen. Der Umsatz des Installationsgeschäftes weist einen Betrag von Fr. 30,514.70 auf.

Angeschlossen wurden: 254 Glühlampen, 15 Bügeleisen, 3 Gleichstrom-Motoren und 2 Drehstrommotoren.

I. Stand der Maschinen und Transformatoren. Leistung in KW. resp. KVA.

Datum	Umform.		Dampfmaschine		Akkum.-Batterie		Transform. 10000/600 Volt		Transform. 600/250 Volt	
	Anzahl	Leistung	Anzahl	Leistung	Anzahl	Leistung	Anzahl	Leistung	Anzahl	Leistung
30. Juni 1914	2	150	1	200	1	80	2	300	4	140
Zuwachs 1914/15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stand per 30. Juni 1915	2	150	1	200	1	80	2	300	4	140

II. Stand des Leitungsnetzes. Länge in Km. (ohne Hausanschlußleitungen und Prüfkabel).

Datum	Freileitungen		Speisekabel			Verteilungskabel		
	Stützpunkte	Länge	Grab.-Länge	Kabel-Länge	Ubern.-Länge	Grab.-Länge	Kabel-Länge	Ubern.-Länge
Stand per 30. Juni 1914	615	18,836	2,556	6,092	10,068	1,481	6,343	7,299
Zuwachs pro 1914/15	7	0,079	—	-0,756	-0,756	0,301	1,169	1,368
Stand per 30. Juni 1915	622	18,915	2,556	5,336	9,312	1,782	7,512	8,667

NB. Das frühere Speisefabel nach dem Verteilungszentrum beim Bahnhof wird jetzt als Verteilungsfabel benützt.

III. Stand der Stromverbrauchs-Apparate.

Datum	Gleichstrom-Lampen	Drehstrom-Lampen	Ventil. Mägl.	Gleichstrom-Motoren		Drehstrom-Motoren		Totaler Anschlußwert	
				Anzahl	PS	Anzahl	PS	KW	PS
1. Juli 1901	3332	14	26	12	115,5	—	—	—	—
1. Juli 1905	6155	35	80	37	246,5	—	—	—	—
1. Juli 1910	10.077	47	217	91	304,8	43	127,5	990,5	1346
1. Juli 1911	10.957	44	262	87	270,6	77	257,6	1125,6	1530
1. Juli 1912	12.081	44	320	91	286,5	107	280,3	1243,2	1690
1. Juli 1913	12.888	44	348	107	295,5	144	315,0	1327,1	1802
1. Juli 1914	13.307	48	367	110	303,2	153	333,9	1372,9	1865
1. Juli 1915	13.561	46	382	113	310,7	155	337,6	1396,9	1897
Zuwachs 1914/15	254	-2	15	3	7,5	2	3,7	24,0	32

IV. Allgemeine statistische Zusammenstellung über Strom-Erzeugung, Einnahmen u.

	1905/06	1910/11	1911/12	1912/13	1913/14	1914/15
Strombezug KW-Stb. . .	490986	704633	9.0540	893700	867145	770855
Gleichstrom durch Dampf	48463	6891	17214	14123	11858	429
Gleichstrom ab Sammel- schiene	443049	437492	472545	455552	422180	394267
Drehstrom ab Sammel- schiene	—	129350	302676	277472	263594	190830
Total Gleich- und Dreh- strom	443049	566842	775221	733024	685774	585097
Einnahmen für Strom- und Zählerzinse . . .	95622	1.1741	1.66941	163539	150228	131388
Zunahme gegenüber dem Vorjahre	6,2%	13,4%	17,8%	-2%	-7,8%	-12,5%
Einnahme per abgegebene KW-Stb. Gr.	21,6	25,0	21,5	22,3	22,0	22,5
Lichtabonnenten . . .	379	565	613	661	688	706
Zunahme	39	57	48	48	17	18
Kraftabonnenten . . .	36	91	105	116	118	119
Zunahme	13	17	14	11	2	1
Rechnungsübersch. in Fr.	33208	57120	61722	46270	38939	32963

Die Benützungsdauer bezogen auf den Anschlußwert ergibt:

$$\frac{585097}{1396,9} = 418 \text{ Stunden (letztes Jahr 498).}$$

Die Benützungsdauer bezogen auf die Höchstleistung:

$$\frac{585097}{303} = 1930 \text{ Stunden (letztes Jahr 2285).}$$

Das Verhältnis der Höchstleistung zum Anschlußwert beträgt:

$$\frac{303}{1396,9} = 21,7 \% \text{ (letztes Jahr } 21,8 \% \text{).}$$

Am Schlusse unseres Berichtes beantragen wir Ihnen die Genehmigung der Betriebsrechnung des Gas- und Elektrizitätswerkes.

Wil, den 18. Oktober 1915.

Namens der Betriebskommission:

Der Betriebsleiter:

J. Seg.

Bericht der Rechnungskommission
der
politischen Gemeinde Wil
über
das Amtsjahr 1914/15.

—o—

Werte Mitbürger!

Die Unterzeichneten, von der Bürgerschaft anlässlich der Wahlen im Mai 1915 als Rechnungsrevisoren gewählt, beehren sich hiemit, Ihnen über die vorgenommene Revision Bericht zu erstatten.

Das ganze Berichtsjahr stand im Zeichen des Weltkrieges und ist es selbstverständlich, daß in Folge des plötzlichen Kriegeausbruches und der Mobilmachung unserer Armee auch unsere Gemeindeverwaltung darunter zu leiden hatte. Wurde doch vom allgemeinen Aufgebote auch ein großer Teil der Gemeindefunktionäre, wie auch der Angestellten der technischen Betriebe betroffen, so daß zeitweise nur mit ganz reduziertem Personal gearbeitet werden konnte. Trotzdem kam es im Gemeindehaushalte nicht zu allzugroßen Störungen.

Die Protokolle des Gemeinderates, sowie diejenigen der verschiedenen Kommissionen haben wir eingesehen und sämtliche Rechnungen einlässlich geprüft. Die Erhöhung der Mitgliederzahl der Rechnungskommission von 3 auf 5 hat es uns ermöglicht, die Prüfung möglichst eingehend zu gestalten und die Arbeit für den Einzelnen zu erleichtern.

Sämtliche Protokolle und Buchhaltungen sind sauber und richtig geführt und zeugen von großer Gewissenhaftigkeit der betreffenden Beamten.

Vorgenommene Kassastürze haben die Uebereinstimmung mit den Büchern ergeben. Die Belege der Gemeindefasse, des Elektrizitäts- und Gaswerkes wurden mit den Eintragungen im Kassabuch verglichen und ergaben völlige Uebereinstimmigkeit der Buchungen.

Ebenso stimmten die Eintragungen von Kassa-Journal mit den Buchungen im Hauptbuch überein. Der sehr umfangreichen und gewiß auch mühevollen Arbeit unseres Gemeindefassiers sei hier lobend erwähnt. Wir haben die Ueberzeugung, daß die sich von Jahr zu Jahr mehrende Arbeit für einen Mann, der nebenbei noch ein eigenes großes Geschäft zu führen hat, nach und nach zu groß wird und die Zeit nicht allzu ferne ist, wo auch die Gemeinde Wil sich der Anstellung eines eigenen Gemeindebuchhalters und Kassiers gegenüber nicht mehr ablehnend wird verhalten können. Eine vermehrte Zentralisation des gesamten Buchhaltungs- und Kassawesens kann nur im Interesse der Gemeinde liegen.

Die Wertschriften des Waisenamtes, die Fondanlagen der Gemeinde, sowie die Bürgschaften der Beamten sind in bester Ordnung gefunden worden.

Wenn auch heute nicht der Moment ist, der Gemeinde größere Auslagen zuzumuten, so können wir doch nicht umhin, auch diesmal wieder auf die Unzulänglichkeit der Versorgung der wichtigsten Akten und Bücher hinzuweisen und den Wunsch auf Schaffung eines feuersicheren Archives zu wiederholen.

Die Auszüge aus den Rechnungen werden Ihnen, wie üblich gedruckt zugestellt und können wir daher wohl auf die Wiederholung der vieler Ziffern verzichten. Mancher Bürger wird wohl auch heute wieder den Rechnungsbericht als ein Buch mit 7 Siegeln betrachten und denselben mit heiliger Scheu ungelesen bei Seite legen, weil er sich darin mit den vielen Konti doch nicht zurecht findet.

Schon mehrmals hat die Rechnungskommission auf die Notwendigkeit eines Gehalts- und Lohnregulatives aufmerksam gemacht und die Aufstellung eines solchen verlangt. Auch diesmal sehen wir uns veranlaßt, wieder auf dieses Postulat zurückzukommen und die endliche Anhandnahme dieses Wertes energisch zu verlangen, muß doch damit gerechnet werden, daß nach Schluß des Krieges eine große Nachfrage nach Arbeitskräften erfolgt und dann die Gemeinde Gefahr läuft, daß ihre besten Arbeitskräfte, namentlich der technischen Betriebe, sich anderorts engagieren lassen, wo ihnen betreff der sichern Anstellung größere Garantien geboten werden. Wir sehen für diesmal noch von der Stellung eines diesbezüglichen Antrages an die Gemeinde ab, in der Hoffnung, der Gemeinderat werde im kommenden Geschäftsjahr diesem sehr wichtigen Postulat seine volle Aufmerksamkeit widmen.

Die durch den Krieg bedingte wirtschaftliche Lage hat sich bis dato noch nicht gerade in einem starken Rückgang des Steuerkapitals geäußert, ist doch das Kapital, das für die Polizeisteuer in Betracht kommt, nur um ca. Fr. 100,000.— und das steuerpflichtige Einkommen um ca. Fr. 30,000.— zurückgegangen. Auch der Eingang der Steuern darf in Anbetracht der Zeitläufe als befriedigend bezeichnet werden.

Die Erfahrung hat auch gelehrt, wie wenig empfehlenswert es ist, schon auf Grund eines einmaligen größeren Rechnungsüberschusses sofort zu einer Steuerreduktion zu greifen, wenn wir auch den damaligen Standpunkt der Behörde recht wohl begreifen. Eine schon nach einem Jahre wieder vorzunehmende Steuererhöhung, wie dies nun notwendig wird, ist eben für die Bürgerschaft eine etwas harte Knacknuss, während anderseits ein etwas größerer Ueberschuss recht gut für vermehrte Amortisation Verwendung finden könnte.

Die Polizeirechnung schließt pro 1914/15 nur mit einem Ueberschuss von Fr. 5,219.63, gegenüber dem Vorjahre mit Fr. 17,188.03 ab.

Aus dem Abschluß-Konto (würde wohl richtiger heißen: Gewinn- und Verlust-Konto) ergibt sich an eingegangenen Steuern der Betrag von Fr. 81,931.21, während im Jahre 1913/14 sich dieser Posten auf Fr. 97,040.50 belief.

Wie der Verwaltungsbericht des Herrn Gemeindeammanns richtig sagt, sind der Gemeinde durch die wiederholten Mobilisationen auf dem Plake Wil, dann auch durch Notunterstützungen und anderes mehr bedeutende Mehrauslagen erwachsen. Doch wollen wir dieses Opfer nicht allzu schwer nehmen und Gott dafür danken, daß er bis dato unser liebes Vaterland mit der Furie des Krieges verschont hat und die von uns geforderten Opfer nicht größer sind.

Herzlichen Dank allen denjenigen, die im Momente der größten Not geholfen haben in uneigennütziger Weise bei dem Werke der Notunterstützung mitzuhelfen, wodurch manche stille und offene Not gedämmt werden konnte. Schmach aber solchen, die, wie es tatsächlich vorgekommen ist, diese Notstandsfürsorge benützten, um durch falsche und unwahre Angaben sich solche zu Nutzen machen wollten, trotzdem sie derselben gar nicht benötigt waren.

Daß im Laufe des Jahres im Bau- und Straßenwesen nur das Allernotwendigste durchgeführt wurde, begreifen wir sehr, die Bür-

gerschaft hätte eine andere Auffassung auch nicht verstanden. Wir nehmen gerne Notiz davon, daß gemäß dem Verwaltungsberichte des Herrn Gemeindeammanns auch die Frage der Fortsetzung des Trottoirs an der Merkurststraße zu einem Abschlusse gelangen muß.

Die Reorganisation der Krankenkassa ist im Gange und hat sich das mit dieser Aufgabe betraute Gemeinderatsmitglied mit der Durchführung derselben ein großes Verdienst erworben. Daß diese Reorganisation auch im Interesse der Gemeinde lag, zeigt der Rechnungsabschluß der Krankenkassa, der heute noch ein Defizit von Fr. 795.— aufweist, während das Jahr 1911/12 mit einem solchen von Fr. 4,670.— und 1912/13 von Fr. 1,712.— abschloß.

Die Anstellung von 2 Ingenbohler Schwestern begrüßen wir auf's Beste, da dadurch auch Garantie für richtige Durchführung des Betriebes geboten ist. Das Verhältnis der Herren Aerzte zu der Behörde scheint sich auf Grund des neuen Regulatives bedeutend gebessert zu haben; trotzdem erlauben wir uns den Wunsch zu äußern, daß dieses Regulativ bei Aufstellung der Rechnungen noch etwas genauer eingehalten werden sollte.

Die Gesundheitskommission hatte wie alljährlich ein reiches Maß von Arbeit zu bewältigen und darf gesagt werden, daß die Mitglieder dieser Kommission ihr gewiß oft schwieriges Amt, ohne nach rechts noch links zu sehen, mit größter Gewissenhaftigkeit zum Besten der Gemeinde durchführten. Wenn Strafen ausfällt werden mußten, so waren solche gewiß gerechtfertigt und haben wir nur den Wunsch zu äußern, der Tit. Gemeinderat möge die Gesundheitskommission stets in allen Teilen unterstützen und derselben nicht durch Aufhebung von gerechtfertigten Strafen in die Arme fallen.

Gehen wir nun über zu den technischen Betrieben und lassen dieselben kurz Revue passieren:

Wasserversorgung. An dieser Schuld konnten wieder Fr. 9,000.— amortisiert werden, so daß dieselbe pr. 30. Juni 1915 noch mit Fr. 60,000.— zu Buch steht.

Elektrizitätswerk. Durch Amortisation ist die Schuld um Fr. 8,000.—, d. h. auf Fr. 346,000.— reduziert worden. Der Ertrag hatte naturgemäß auch unter dem schlechten Geschäftsgange, namentlich des Baugewerbes zu leiden und war daher eine größere Amortisation nicht möglich. Der Gewinn pro 1914/15 beträgt Fr. 33,781.81 gegenüber Fr. 38,939.25 im Vorjahre.

An die Polizeikasse konnte nach den ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen der Betrag von Fr. 5,000.— abgeliefert werden.

Gaswerk. Der Reingewinn beträgt Fr. 11,543.08, der in der Hauptsache zu Abschreibungen verwendet werden mußte. Von einer Amortisation des Anlagekapitales kann auch dieses Jahr noch keine Rede sein. Doch darf gesagt werden, daß die Situation des Werkes eine solche ist, die zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Mit der Reduktion der Gaspreise wird man sich allerdings noch einige Zeit gedulden müssen.

Die Petroleumnot hat für die beiden Werke das Gute gehabt, daß eine größere Anzahl Anschlüsse verlangt und ausgeführt wurden. Für die Ausführung mußte da und dort etwas Geduld in Anspruch genommen werden, war doch in Folge des andauernden Militärdienstes stets ein großer Teil der Arbeiter abwesend und oft auch das Material nur schwer erhältlich. Ueber die Wirkung der vermehrten Anschlüsse, aber auch der damit vermehrten Kosten wird erst der nächstjährige Bericht Aufschluß geben.

Die Betriebskommission der beiden Werke hatte stets viel Arbeit und erledigte die Geschäfte in 7 Sitzungen für das Elektrizitätswerk und in 5 Sitzungen für das Gaswerk.

Kanalisation. Eine Erweiterung fand statt durch Erstellung der Teilstücke an der Grabenstraße und an der Bronschhofer- und Dufourstraße. Daß letztere beiden Stücke als Notstandsarbeiten unter Leitung des Gemeindetechnikers ausgeführt wurden, zeugt von richtiger Auffassung unserer Behörden für die gegenwärtige Lage, wurde dadurch doch manchem Arbeiter für längere Zeit Verdienst geschaffen.

Was das Verkehrsweisen anbelangt, so ist zu konstatieren, daß Wil von oben herab doch etwas allzusehr als Stiefkind betrachtet wird. Wenn wir auch heute zugeben müssen, daß in Anbetracht der Verhältnisse größere Anforderungen für Bauten und Verkehrsanschlüsse zurücktreten müssen, so wollen wir doch konstatieren haben, daß Wil vermöge seines großen Verkehrs gewiß ein Anrecht auf eine einigermaßen den modernen Ansprüchen angepasste Bahnhofsanlage hat und damit auf ein der sonst schönen Stadt angepasstes Bahnhofgebäude.

Feuerwehr. Es darf mit Genugtuung konstatiert werden, daß überall mit großem Fleiß und Eifer gearbeitet wird und die

Organisation der ganzen Feuerwehr in guten Händen liegt. Einzig betreff des „Feuer-Alarmes“ dürfte noch eine Verbesserung wünschenswert sein, haben doch die Verhältnisse gezeigt, daß dieser den heutigen Anforderungen behufs raschester Hilfeleistung nicht immer zu genügen vermag.

Wil, den 26. November 1915.

Für die Rechnungscommission,

Der Berichterstatter:

Ferd. Jung.

Die Rechnungscommission beantragt:

1. Die Jahresrechnungen 1914/15 der politischen Gemeinde, des Elektrizitätswerkes und des Gaswerkes zu genehmigen.
2. Dem Gemeinderat, den Beamten und Angestellten der Gemeinde Dank und Anerkennung auszusprechen.

Wil, den 26. November 1915.

Die Rechnungscommission:

Ferd. Jung.

G. Schär-Gartenmann.

A. Züst.

Vhd. Diethelm.

A. Truniger.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Polizeirechnung	1—19
Spezielle Konti:	
Steuern	1
Verwaltung	2
Straßen, Gebäude	3
Markt, Zinsen	4
Beleuchtung, Abflußkonto	5
Kapitalkonto	6
Amortisation, diverse Debitoren	7
Wasserversorgung (Kapital), Elektrizitätswerk und Gaswerk	8
Merkur- und Fabrikstraße, Weststraße, Kanalisation	9
Bahnunterführung, Mittelthurgau-Bahn, Anleihen-Konto	10
Bank-Konti, Kassa-Konto	11
Feuerpolizei-Konto	12
Wasserversorgung (Betrieb)	13
Bilanz (Hauptbuch)	14
Fondrechnung	15
Inventarien	17
Vermögensausweis (Hauptbilanz)	19
Gemeindefrankenliste	20
Gas- und Elektrizitätswerk (Betrieb)	21—29
Budget und Steuerplan zur Polizeirechnung	31—34
" " " " Feuerpolizeirechnung	35—36
Verwaltungsbericht des Gemeinderates	37
Jahresbericht des Gas- und Elektrizitätswerkes	43
Bericht der Rechnungscommission	52

Steuerkommission:
 Eberle-Röllin J. in St. Gallen (staatlicher Vertreter)
 Dr. Wild Ernst, Gemeindevorstand
 Senn Bapt., Gemeindefassier
 Ehrat Emil, Gemeinderat
 Lüthy-Müller Jean, Gemeinderat

Aktuar:
 Helbling Siegfried, Steuersekretär.

Feuerwehrkommission:
 Elsener August, Architekt, Präsident
 Hürsch-Senn Fritz, Vizepräsident, Materialchef
 Böckle-Wigert Anton, Kassier
 Wid-Bollmar Emil, Spenglermeister
 Kaiser Karl, Chef des Rettungscorps
 Truniger Alfons, Hauptmann
 Heer Otto, Elektriker, Chef des Hydrantenkorps.
 Raschle Karl, Fourrier u. Aktuar ad int.

Feuerkommandant:
 Elsener August, Architekt
 Stellvertreter:

1. Böckle-Wigert Anton
2. Wid-Bollmar Emil
3. Kaiser Karl.

Gebäudeassessurasschäger:
 Abgeordneter d. Gemeinderates
 Raschle August, Förster.
 Stellvertreter:

Hürsch-Senn Fritz, Kaufmann
 Weitere Mitglieder:
 Ehenegger Jos., Baumeister, Wil
 Wagner Ed., Baumeister, Oberuzwil.

Stellvertreter:
 Truniger Paul, Architekt
 Stücheli Karl, Baumeister
 Elsener August, Architekt
 Koch Otto, Baumeister, Flawil.

Grundpfandschäger:
 Kantonaler Abgeordneter:
 Stüchli Ulrich, Egg-Flawil.

Deffen Stellvertreter:
 Wagner Frh., Architekt, Oberuzwil.
 Gemeindeglieder:
 Senn Bapt., Gemeinderat
 Ehrat Emil, Gemeinderat

Deren Stellvertreter:
 Lüthy-Müller Jean, Gemeinderat
 Hürsch-Senn Fritz, Gemeinderat

Quartierkommission:
 Dr. Wild Ernst, Gemeindevorstand
 Lüthy-Müller Jean, Gemeinderat
 Raschle August, Gemeinderat

Aktuar und Verpflegungschef:
 Suter, Traugott.

Gas- und Elektrizitätswerk:
 Betriebskommission:
 Dr. Wild Ernst, Gemeindevorstand
 Hürsch-Senn Fritz, Gemeinderat
 Lüthy-Müller Jean, Gemeinderat
 Meyerhans-Johner Alfred, Gemeinderat
 Baumgartner J. N., Kantonsrat
 Stücheli Karl, Baumeister.
 Schär-Gartenmann Gustav.

Betriebsleiter und Aktuar:
 Suter Friedrich, Elektrotechniker.

Techniker:
 Dettwiler Otto.

Buchhalter:
 Niederer Raver.

Wasserwerk:
 Chef:
 Lüthy-Müller Jean, Gemeinderat.
 Betriebsleiter:
 Andermatt Viktor, Gemeindefachmann.
 Wasserzinsseinkzieher:
 Müller Ferdinand, Gemeinderatsweibel.

Straßen- und Bauwesen:
 Kommission:
 Ehrat Emil, Straßenschef
 Lüthy Jean, Wasserchef
 Raschle Aug., Bauchef

Aktuar:
 Andermatt Viktor, Gemeindefachmann.
 Baukontrolle u. Bauaufsicht:
 Raschle Aug., Gemeinderat.

Landwirtschaftliche Kommission:
 Raschle Aug., Förster
 Ruchstuhl Jos. Ed., Marktgasse
 Niedermann Pantraz, Freudenau
 Pestalozzi Friedrich, Hofberg
 Rütsche Josef Alois, Klostergutspächter.

Abgeordnete in die Kommission betr. Naturalverpflegung:
 Dr. Ernst Wild, Gemeindevorstand.
 Baumgartner J. N., Kantonsrat.

Gemeindevorsteher in der Verwaltung der G.-B.-Bahn und der M.-L.-Bahn.

Dr. Ernst Wild, Gemeindevorstand.
 Wechselnotar:
 Silber-Hauser Bapt.

Zivilstandsbeamter :
Hilber-Hauser Baptist.

Stellvertreter:
Müller August.

Gemeinderatskanzlei:

Bureau I (I. Stod, Zimmer Nr. 8)

Gemeinderatschreiber:

Müller August.

Kauf- und Pfandwesen:

Thum-Schwager Emil.

Bureau II (II. Stod, Zimmer Nr. 12)

Sektionschef, Wechselnotar,

Waisenamts-Kanzlei:

Hilber-Hauser Bapt., Zivilstandsbeamter

Bureau III (II. Stod, Zimmer Nr. 15)

Steuerbureau, Belokontrolle

und Bußenwesen:

Hellbling Siegfried.

Gehülfe: Vöhrer Alois.

Steuer-Einzahler:

Müller Ferd., Gemeinderatsweibel.

Bureau IV (II. Stod, Zimmer Nr. 14)

Anmeldebureau, Krankenkasse,

Feuerwehrsourier, Stimm-

register:

Ad int. Hellbling S.

Gehülfe: Raschle Karl.

Bureau V (II. Stod, Zimmer Nr. 17)

Baubureau für Wasserwerk,

Straßen- und Bauwesen:

Andermatt Viktor, Gemeindefachmann.

Bureaugehilfe:

Probst Theodor.

Bureau VI (II. Stod, Zimmer Nr. 16)

Betreibungsamt.

Betreibungsbeamter:

Huber August.

Stellvertreter:

Müller Ferd., Gemeinderatsweibel.

Gemeinderatsweibel:

Müller Ferdinand, Buchbinder.

Stellvertreter:

Keller-Kienle Jof., Stadtpolizist

Stadtpolizei:

Keller-Kienle Josef [Posten I]

Baumann Eduard [Posten II]

**Öffentlicher Ausruf und
Platzatanschlag:**

Keller-Kienle, Stadtpolizist.

Marktwesen:

Marktvorstand:

Marktgeldbezieher:

Müller Ferd., Gemeinderatsweibel.

Markttierärzte:

Dr. Stäheli Albert, Bronschhoferstraße.

Mäder Theodor in Bazenheid.

Stellvertreter:

Wid Joh. zur Falkenburg.

Kornhausverwalter:

Bafat

Vieh-Inspektor:

Wid Joh., Vet., zur Falkenburg.

Stellvertreter:

Dr. Stäheli, Vet., Bronschhoferstraße.

Fleischhauer:

Wid Joh., Veterinär, z. Falkenburg

Dr. Stäheli Albert, Veterinär.

Wasenmeister:

Hauser Vinzenz, obere Vorstadt.

Brückenwaagpersonal:

Kaderli Lydia, zum „Schäfle“

Kaderli-Hess, Frau, Marie.

Bilhableiter-Aufsicher:

Eppenberger Jakob, Schlossermeister, Wil.

Weber Paul, Dachdeckermeister, Wil

Raminfeger:

Bischoff Gallus.

Gebammen:

Manser Rosa, geb. Birchmeier, Walthalla

Stadler Elise, geb. Dumer, z. Mäzie.

Keller Marg., geb. Messmer, Zürcherstr.

Glatz Josefina, Pflegerin, z. Rebstock.

Nachtwächter:

Stadler Peter Gehrig F. J.

Baumann Eduard Schibler Hermann

Moser Joh. Moser Kaver

Stellvertreter:

Müller-Wolf Jof. Lüthi Joh., Wilenstr.

Schney Georg.

Begräbniswesen:

Leichenschauer:

Bafat

Leichenfagerin:

Frau Ruz Marie, Kirchgasse.

Ankleider:

Bafat

Dudli Maria Agatha, Untervorstadt.

Sarglieferant:

Bafat

Leichenwagenführer:

Wid Gebr., Fuhrhalter.

Totengräber u. Friedhofsgärtner: